

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: September 1635**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 11.04.2024)

# Inhaltsverzeichnis

|  |     |
|--|-----|
| Editorische Notiz.....   | VI  |
| Erklärung häufiger Symbole.....  | VII |
| 01. September 1635.....  | 2   |
| <i>Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Kaiserliche Bescheinigungen über die Annahme des Prager Friedens durch die Fürsten von Anhalt – Preis für eine Kutschfahrt nach Graz.</i>   |     |
| 02. September 1635.....  | 5   |
| <i>Geldangelegenheiten – Traum – Anmeldung durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Abgelehnter Besuch durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Abschied von Löw – Besuch durch den Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Edvige Maria Gonzaga – Geschenk an Löw.</i>  |     |
| 03. September 1635.....  | 6   |
| <i>Reise nach Wiener Neustadt – Besichtigung des Schlosses und Zeughauses – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.</i>   |     |
| 04. September 1635.....  | 8   |
| <i>Weiterfahrt nach Mürzzuschlag – Unterwegs Beschreibung des Semmeringpasses und der umliegenden Landschaft.</i>  |     |
| 05. September 1635.....  | 10  |
| <i>Weiterreise nach Bruck an der Mur.</i>  |     |
| 06. September 1635.....  | 10  |
| <i>Weiterfahrt nach Graz.</i>  |     |
| 07. September 1635.....  | 11  |
| <i>Begrüßung durch Johann Friedrich Galler – Erfolgreiche Anmeldung bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuche durch den Fürsten von Eggenberg und den innerösterreichischen Vizestatthalter Balthasar Galler – Besichtigung des Schlosses – Fahrt um die Stadt – Abendessen beim Fürsten von Eggenberg.</i>  |     |
| 08. September 1635.....  | 12  |
| <i>Inhaftierter geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von erzherzoglicher Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den innerösterreichischen Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Vizestatthalter Galler – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.</i> |     |
| 09. September 1635.....  | 14  |
| <i>Berg Schöckl und dessen Höhle – Besuch durch Falbenhaupt und Gleispach – Gartenspaziergang – Gratulation durch den Grazer Rat – Besuch durch den Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalters Galler – Geldangelegenheiten – Besuch und Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied von den steirischen Adligen – Ritt nach Peggau – Konflikte unter den fürstlichen Bediensteten.</i>   |     |

|  |    |
|--|----|
| 10. September 1635.....  | 16 |
| <i>Gestrige Versorgung mit Proviant durch Galler – Weiterreise nach Kapfenberg.</i>  |    |
| 11. September 1635.....  | 17 |
| <i>Weiterritt nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Galler.</i>  |    |
| 12. September 1635.....  | 17 |
| <i>Weiterreise nach Traiskirchen – Unterwegs Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl in Wiener Neustadt.</i>   |    |
| 13. September 1635.....  | 18 |
| <i>Weiterfahrt nach Wien – Bericht durch Börstel und Deuerlin – Unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Besuch durch Löw – Ankunft des Kaisers – Löw, Börstel und Deuerlin als Mittagsgäste – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Anfrage nach Kutsche und Pferden bei Frau Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Theateraufführung zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Abreise des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Weniger freundliches Gesicht des Kaisers.</i> |    |
| 14. September 1635.....  | 21 |
| <i>Jüngster Jagderfolg des Kaisers – Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dänischer Gesandter Friedrich Günther und Löw als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Günther – Drei beschwerliche und bequeme Dinge.</i>   |    |
| 15. September 1635.....  | 23 |
| <i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kessler und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Geldforderung durch Kessler – Abschiedsbesuch bei Frau Gonzaga.</i>   |    |
| 16. September 1635.....  | 25 |
| <i>Geldangelegenheiten – Bestrafung und anschließende Begnadigung des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Bericht durch Löw – Mitteilung an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Misstrauen von Hofadligen wegen der jüngsten Reise nach Graz – Geschenke für Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehenbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an den Marqués de Castañeda – Besuch durch Bernhardt.</i>  |    |
| 17. September 1635.....  | 28 |
| <i>Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und Bernhardt – Anfrage beim Marqués de Castañeda – Roggendorf und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Geldangelegenheiten – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.</i>   |    |
| 18. September 1635.....  | 30 |
| <i>Geldangelegenheiten – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Roggendorf und Löw als Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Pate bei der Taufe des Christian von Roggendorf.</i>   |    |
| 19. September 1635.....  | 32 |
| <i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der fürstlichen Pläne – Korrespondenz.</i>   |    |
| 20. September 1635.....  | 36 |

*Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Korrespondenz – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und ein Doktor als Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabitenpriester von der gestrigen Taufe – Ausfahrt zum Schloss Favorita.*

|  |    |
|--|----|
| 21. September 1635.....  | 41 |
| <i>Kopfwäsche – Besuch durch Löw – Anmeldung bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Erneute Züchtigung und anschließende Begnadigung von Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.</i>  |    |
| 22. September 1635.....  | 42 |
| <i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch bei Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.</i>   |    |
| 23. September 1635.....  | 44 |
| <i>Abschiedsbesuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Roggendorf und Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick an Löw.</i>   |    |
| 24. September 1635.....  | 46 |
| <i>Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Roggendorf, Bernhardt, kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach und der Herold als Mittagsgäste.</i>   |    |
| 25. September 1635.....  | 46 |
| <i>Reise nach Feldsberg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Beschreibung des Schlosses.</i>  |    |
| 26. September 1635.....  | 48 |
| <i>Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der Schatzkammer – Ausflug mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub – Beschreibung des dortigen Schlosses sowie des Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der grassierenden Pest – Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Fürst Franz von Dietrichstein – Besichtigung des Schlosses – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein – Geldangelegenheiten.</i> |    |
| 27. September 1635.....  | 51 |
| <i>Rückreise nach Wien – Korrespondenz.</i>  |    |
| 28. September 1635.....  | 52 |
| <i>Traum – Bericht durch Löw – Entsendung von Löw und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Erhalt einer kaiserlichen Interzession bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Nachrichten.</i>   |    |
| 29. September 1635.....  | 53 |
| <i>Geldangelegenheiten – Mitteilung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf zweier Hochzeitsgeschenke für den kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch durch Roggendorf – Reisevorbereitungen.</i>   |    |
| 30. September 1635.....  | 54 |
| <i>Abschied von Löw, Bernhardt und dem Wiener Kammerdiener Sebastian Wernardtsleuttner – Reise nach Schöngrabern.</i>  |    |

|                            |    |
|----------------------------|----|
| Personenregister.....      | 56 |
| Ortsregister.....          | 60 |
| Körperschaftsregister..... | 62 |

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

|   |   |
|---|---|
| ⚡ | böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/<br>unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet) |
| ⊕ | Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars<br>Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag      |
| ♁ | Montag  |
| ♂ | Dienstag  |
| ♃ | Mittwoch  |
| ♄ | Donnerstag  |
| ♅ | Freitag   |
| ♆ | Samstag   |
| ♁ | Sonntag   |
| ♁ | Gold  |





# **Tagebucheinträge**

## 01. September 1635

[[422v]]

σ den 1. / 11<sup>ten</sup>: Septembris<sup>1</sup>:

Somnium<sup>2</sup>: wie herr Achatius von Dona<sup>3</sup> am Böhmer waldt<sup>4</sup>, wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschoßen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn<sup>5</sup>, ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt<sup>6</sup>, daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget<sup>7</sup> hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~<quj nos prædecesserunt> <cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis<sup>8</sup>, vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

herr Löw<sup>9</sup>, ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz<sup>10</sup>, wegen meiner expeditionen<sup>11</sup>. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt<sup>12</sup>, jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. perge<sup>13</sup> <ob pecuniam mutuum ad tempus<sup>14</sup>.>

Zeitung<sup>15</sup> das der König in Polen<sup>16</sup>, nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfältzischen gemahlin<sup>17</sup>, auß der Pfaltz<sup>18</sup>, vom Kayser<sup>19</sup> begehre, sondern er<sup>20</sup> wolle auch vor die Churpfältzischen erben<sup>21</sup>, des Fridericj<sup>22</sup> die Chur Pfaltz, wieder haben. <Mira metamorphosis!<sup>23</sup>>

---

1 Übersetzung: "des Septembers"

2 Übersetzung: "Traum"

3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

4 Böhmerwald (Šumava).

5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.

6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

7 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

8 Übersetzung: "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, die schlafen die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"

9 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

10 Speranz: Hoffnung.

11 Expedition: Verrichtung.

12 Bernhard, Veit.

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"

15 Zeitung: Nachricht.

16 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

17 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

18 Pfalz, Kurfürstentum.

19 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

20 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

21 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume<sup>24</sup>, mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Ambassadeur extraordinaire, d'Espagne<sup>25</sup>, le Conte d'Onnate<sup>26</sup>, a cause de son efficaceuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier ne<'y> suffisant pas, & Ebersdorff<sup>27</sup> n'estant qu'une pourmenade, d'icy<sup>28</sup>.<sup>29</sup>

Börstel<sup>30</sup> vndt Dewerlin<sup>31</sup>, seindt heütte Nachmittag fort auf Preßburgk<sup>32</sup>, ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheit vor den streiffenden Türgken<sup>33</sup>, welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen<sup>34</sup> erlitten, stärker als zuvor, in die Christenheit, streiffen sollen.

An Madame<sup>35</sup> geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens<sup>36</sup> ist mir insinuirt<sup>37</sup> worden, lauttet von wortt zu wortten, also: Der Römischen Kayserlichen auch zu hungarn vndt Böhaimb Königlichen Mayestät vnserm allergnedigstem herren, Jst in vnderthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhalt<sup>38</sup>, Fürstlichen Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato<sup>39</sup> Wien, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij<sup>40</sup>, den von allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät<sup>41</sup> mitt des herren Churfürsten zu Sachßen<sup>42</sup> Churfürstlichen Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedensschluß<sup>43</sup>, in omnibus punctis, capitulis, et clausulis<sup>44</sup> acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehten

---

23 *Übersetzung*: "Seltsame Verwandlung!"

24 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

25 Spanien, Königreich.

26 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

27 Kaiserebersdorf.

28 Wien.

29 *Übersetzung*: "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, habe es aber noch in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und [Kaiser]Ebersdorf nur eine Spazierfahrt von hier ist."

30 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

31 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

32 Preßburg (Bratislava).

33 Osmanisches Reich.

34 Ofen (Buda).

35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

38 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

39 *Übersetzung*: "unter dem Datum"

40 *Übersetzung*: "des Juli"

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

43 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

44 *Übersetzung*: "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"

haben. Wie nun allerhöchstgedacht Ihrer *Kayserlichen Majestät* diese des herren Christians zu Anhalt<sup>45</sup> *Fürstlichen Gnaden* gethane mündt: vndt Schriftliche erklärung zu angenehmen gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem<sup>46</sup> Friedensschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vorbemelt Ihre *Fürstliche Gnaden*, dero erbiehten nach, sich iederzeit bezaigen, auch von höchstgedacht Ihrer *Kayserlichen Mayestät* hergegen alles *Kayserlichen* Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Ihre *Kayserliche Majestät* besagtes herren Christians zu Anhalt, *Fürstlichen Gnaden*, mitt *Kayserlichen gnaden*, vndt allem guten wolbeygethan<sup>47</sup>. Signatum<sup>48</sup> zu Ortt<sup>49</sup>, vndter Ihrer *Kayserlichen Majestät* aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, den Achtt vndt zwaintzigsten Augustj, Anno<sup>50</sup> Sechtzehenhundertt, Fünff vndt dreißig.

Vidit<sup>51</sup> Peter heinrich von  
Stralendorff<sup>52</sup>

*Manu [propria]*<sup>53</sup> *Loco Sigilli Cæsarei*<sup>54</sup>

Johann Söldner Doctor<sup>55</sup> *manu propria*<sup>56</sup>

[[424r]]

Nota<sup>57</sup>: V:<sup>t</sup> heist so viel, als Vidit<sup>58</sup>, der Reichsvicccantzler vndt Reichshofrahtsviccepresident, auch Ihrer *Mayestät*<sup>59</sup> Cammerer, der herr von Strahlendorf, Freyherr<sup>60</sup> *et cetera*[.]

Nota<sup>61</sup>: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pflaget nur das *Kayßerliche* Jnnsiegel, auf solche decreta<sup>62</sup> gedruckt zu werden, wann man aber abwesendt, pflagen Ihre *Mayestät* die verschloßenen schreiben, selber zu be vndterzeichnen, weil sie vber landt gehen. *perge*<sup>63</sup>

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 voranziehen: zuvor anführen, zuvor erwähnen.

47 wohlbeigetan: gut verbunden, gut zugetan.

48 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

49 Orth an der Donau.

50 *Übersetzung*: "des Augusts im Jahr"

51 *Übersetzung*: "Hat es gebilligt"

52 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

53 *Übersetzung*: "mit [eigener] Hand"

54 *Übersetzung*: "Anstatt des kaiserlichen Siegels"

55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

56 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

57 *Übersetzung*: "Beachte"

58 *Übersetzung*: "hat es gebilligt"

59 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

60 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

61 *Übersetzung*: "Beachte"

62 *Übersetzung*: "Verordnungen"

63 *Übersetzung*: "usw."

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofraht<sup>64</sup>, von Ihrer Mayestät gegebenen decrets, war diese: Von der Römischen Kayserlichen Majestät vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhalt<sup>65</sup>, Fürstlichen Gnaden anzuhändigen.

Nota<sup>66</sup>: heütte Morgen ist Börsteln<sup>67</sup> die Kayserliche antwortt, auf Meiner herrnvettern<sup>68</sup>, vndt Bruders<sup>69</sup> schreiben, verschloßes<n> auch insinuirt<sup>70</sup> worden durch Doctor Söldnern<sup>71</sup>, vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan<sup>72</sup> vergeßen.

Von hier<sup>73</sup> nach Grätz<sup>74</sup>, seindt 2<3>6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landtkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden<sup>75</sup>, vndt auf die Newstadt<sup>76</sup> zu, Man finde vnderwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen [b]erg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag<sup>77</sup> zu fahren, als dahin.

## 02. September 1635

[[424v]]

☞ den 2. / 12. September

<400 {Thaler} Thomas Benckendorf<sup>78</sup> zu berechnen.>

<Somnium<sup>79</sup>, von etzlichen guten stargken vbern zjmer<sup>80</sup> sehr breitfeisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ballenstedt<sup>81</sup> k[ommen.]>

Graf von Schwarzenberg<sup>82</sup> hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite<sup>83</sup>. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten herrn Adams<sup>84</sup> zu Berlin<sup>85</sup> sein Sohn, welcher newlich erst alhjer<sup>86</sup> ankommen.

---

64 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

65 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

66 *Übersetzung*: "Beachte"

67 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 *Übersetzung*: "vielleicht"

73 Wien.

74 Graz.

75 Baden (bei Wien).

76 Wiener Neustadt.

77 Prag (Praha).

78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

79 *Übersetzung*: "Traum"

80 Ziemer: Rückenstück beim Wild oder Großvieh.

81 Ballenstedt.

82 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

83 *Übersetzung*: "Besuch"

Oberster Keßler<sup>87</sup>, hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich sub<sup>88</sup> q[...] mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

herr Low<sup>89</sup>, ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzenburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, <vnd mich visitirt<sup>90</sup>.>

Zeitung<sup>91</sup> daß die Schwedischen<sup>92</sup>, die Stadt hall<sup>93</sup> dem Churfürsten<sup>94</sup> vbergeben müßen.

Nachmittags noch ejnmal abschiedt, von der hertzoginn von Sachsen<sup>95</sup>, in ihrem losament<sup>96</sup> genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann<sup>97</sup>, hertzogs Julij henrichs<sup>98</sup>, sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a Iohann Löw pour ornement du gracedenier.<sup>99</sup>

[...] <sup>100</sup>

### 03. September 1635

[[425r]]

<[Marginalie:] 1635.> 2 den 3. / 13. September

|                              |          |                            |
|------------------------------|----------|----------------------------|
|                              | {Meilen} |                            |
| Von Wien <sup>101</sup> nach | 4        | von dannen Nachmittags gen |
| Traßkirchen <sup>102</sup>   |          |                            |
|                              | {Meilen} |                            |

84 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

85 Berlin.

86 Wien.

87 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

88 *Übersetzung*: "unter"

89 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

90 visitiren: besuchen.

91 Zeitung: Nachricht.

92 Schweden, Königreich.

93 Halle (Saale).

94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

95 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

96 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

98 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

99 *Übersetzung*: "Ich habe außer den 50 noch weitere 50 Taler Johann Löw als Zierde des Gnadenpfennigs [Bildnismedaille, die von Landesherrn als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] geschenkt."

100 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.

101 Wien.

102 Traiskirchen.

Newstadt<sup>103</sup>, auch 4  
 <Summa<sup>104</sup>:> <8 {Meilen}> habe zur Newstadt das Schloß,  
 vndt mein altes losament<sup>105</sup>, so ich anno<sup>106</sup> 1620<1> wieder meinen willen innengehabt, wie auch  
 hertzog Frantz Albrechts<sup>107</sup>, newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten  
 besehen, Jtem<sup>108</sup>: den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayßer Maximilianj<sup>109</sup> Stuel so er selber  
 vom hirschgeweyhe eines danhirsches gemacht. > den prospect<sup>110</sup> aufn Thiergarten, die kirche,  
 &cetera[.]

Darnach ins zeüghauß alda vndter andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück<sup>111</sup>  
 gesehen, so Maximilianus I. anno<sup>112</sup> 1507 gießen laßen. Jst eyf Schue<sup>113</sup> lang, fast zween klafter  
 (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnet) vndt wieget 160 zentner,  
 schießet, 260 pfundt eysen, theten 33<9>0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur  
 ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan.  
 Es wirdt die Lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß:  
 ohngefehr also: Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß  
 ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe. Es ist aber wegen seiner großen  
 schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem  
 Schlitten, vndter 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren<sup>114</sup>  
 will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat es dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die  
 andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnüß behalten. Es stehen noch andere  
 wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne  
 Nohtschlangen<sup>115</sup> vom Erzherzog Maximiliano<sup>116</sup> nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen  
 sejndt. Im zeüghauß, hat es auch altfränckische Rüstungen vndt gewehr<sup>117</sup> auf ein<sup>118</sup> 1500 Mann zu  
 armiren, wie der zeügwärter mich berichtet. Es war auch bey den stücken<sup>119</sup>, <vndt Mörseln<sup>120</sup>>  
 ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts  
 anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I<sup>0.121</sup> [.]

---

103 Wiener Neustadt.

104 *Übersetzung*: "Summe"

105 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

106 *Übersetzung*: "im Jahr"

107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

108 *Übersetzung*: "ebenso"

109 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

110 Prospect: Aussicht.

111 Stück: Geschütz.

112 *Übersetzung*: "Maximilian I. im Jahr"

113 Schuh: Längenmaß.

114 moviren: bewegen, sich regen.

115 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.

116 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

117 Gewehr: Bewaffnung.

118 ein: ungefähr.

119 Stück: Geschütz.

120 Mörser: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

121 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

Die Newstadt<sup>122</sup> gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen<sup>123</sup> eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien<sup>124</sup>, die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer gröÙe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger<sup>125</sup> situs<sup>126</sup>, in einer schönen ebene, die wir heütte den ge<a>ntzen Tag gehabt, die berge<sup>127</sup> nur von weitem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota<sup>128</sup>: In der kirche, war auch eine statua<sup>129</sup> Königs Matthiæ auß Vngern<sup>130</sup>, in einem vergüldeten küriß<sup>131</sup>, auf einem weißen pferde, zu sehen. Im Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen<sup>132</sup>. *et cetera* Nota<sup>133</sup>: In die Lawerpfeiffe hat der Kayser<sup>134</sup> einmahl einen kleinen kerll hinein schlieffen<sup>135</sup> laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

#### 04. September 1635

[[426r]]

&lt;[Marginalie:]

Steyermarck.&gt; ♀ den 4. / 14. September

{Meilen}

4

Von der Newstadt<sup>137</sup>, nach Schadtwnien<sup>138</sup>, zu Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen felsichten berge, ein Schloß<sup>139</sup>, so nicht allezeit bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen, gefangene hinauf geschicktt zu werden. Vor vndt hindter Schadtwnien hat es wolverwarhte päÙe zwischen den felsen mitt Mawren vndt Schießlöchern, auch wachthäusern, das einer nicht leichtlich, mitt gewaltt durch den flegken, kommen wirdt dörfen<sup>140</sup>. Der Kayserliche

---

122 Wiener Neustadt.

123 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

124 Wien.

125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

126 *Übersetzung*: "Lage"

127 Alpen, Gebirge.

128 *Übersetzung*: "Beachte"

129 *Übersetzung*: "Statue"

130 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

131 Küriss: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

132 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

133 *Übersetzung*: "Beachte"

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 schlieffen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

137 Wiener Neustadt.

138 Schottwnien.

139 Klamm, Burg.

140 dürfen: können.



pfleger, wohnet nicht ordinarie<sup>141</sup> auf dem Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll) sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

Von Schadt Wien, nach dem eßen, mitt vorspann Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm wagen giengen) auf den berg Semering<sup>142</sup> von etzlichen Semling genandt haben gute 2 Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern vorspann Thieren daran zu fahren gehabt. Oben auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die Oesterreichische<sup>143</sup> gräntze, vndt gehet das landt zu Steyer, oder die Steyer marck an. Am Semling hat es Tannenholtz vndt wachholdern. Gibt aber keine solche præcipitia<sup>144</sup> wie in Tirol<sup>145</sup> vndt Grawpündten<sup>146</sup>, auf den seitten, vndt es soll numehr kein solcher berg, biß nach Venedig<sup>147</sup> mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnser <miet>pferde wieder laßen ausspannen, vndt seindt

1/2

[[426v]]

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzuschlag<sup>148</sup> vom Semring<sup>149</sup>, von Schadt Wien<sup>150</sup> aber zwo, in sehr bösem Steinichtem wege.

1 1/2

<6 {Meilen}>

<Summa<sup>151</sup> :>

Von der Newstadt<sup>152</sup> auf Schadt Wien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt vor sich, siehet man gebirge<sup>153</sup> liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejn wachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt Nachmittags, gesehen.

141 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

142 Semmering, Pass.

143 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

144 *Übersetzung*: "Abgründe"

145 Tirol, Grafschaft.

146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

147 Venedig (Venezia).

148 Mürzzuschlag.

149 Semmering, Pass.

150 Schottwien.

151 *Übersetzung*: "Summe"

152 Wiener Neustadt.

153 Alpen, Gebirge.

## 05. September 1635

den 5. / 15. September

{Meilen}

Von Mertzuschlag<sup>154</sup> nach<zu> dem Mittagseßen,<sup>3 3</sup>  
gen Bruck an der Muhr Kinberg<sup>155</sup>, ein flegken  
<an einem waßer die Mierz<sup>156</sup> gelegen.> in  
zimlichem bösen vndt steinichtem auch etwaß  
bergichtem wege. holtz vndt wiesenlandt.

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr<sup>157</sup>, eine <sup>3</sup>  
Stadt, auch steinichter vnlustiger<sup>158</sup> weg, auf  
landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern  
noch schlimmer.

haben heütte ezliche hohe berghäuser<sup>159</sup> auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen herren  
zuständig, das letzte hieß Kapfemberg<sup>160</sup> einem herren von Stubenberg<sup>161</sup> zuständjg. La rusticité  
de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche  
d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, pour en faire une description naifue.<sup>162</sup>

## 06. September 1635

[[427r]]

den 6. / 16. September

{Meilen}

Von Bruck<sup>163</sup>, nach Frawenleitten<sup>164</sup> zu Mittage <sup>3</sup>  
Von dannen gegen abendt, auf Grätz<sup>165</sup> haben <sup>3</sup>  
heütte abermals, einen langweiligen, bösen  
steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg

---

154 Müzzzuschlag.

155 Kindberg.

156 Mürz, Fluss.

157 Bruck an der Mur.

158 unlustig: unangenehm, unerfreulich.

159 Berghaus: Burg, Bergschloss, befestigtes Haus auf einem Berg.

160 Oberkapfenberg, Burg.

161 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

162 *Übersetzung*: "Die Grobheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine aufrichtige Beschreibung davon zu machen."

163 Bruck an der Mur.

164 Frohnleiten.

165 Graz.

gehabbt, vndt viel difficulteten<sup>166</sup> wegen des kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeit gefunden.

<6>

<Summa<sup>167</sup>>

Grätz ist des Kaysers<sup>168</sup>, geburtsStadt, vndt metropolis Stiria<sup>169 170</sup>, die hauptstadt in der Steyermarck.

Wir seindt heütte meistentheiß, an der Muhr<sup>171</sup> her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

## 07. September 1635

» den 7. / 17. September

herr Galler<sup>172</sup>, des ViceStadthalters<sup>173</sup> Sohn, hat mich im Nahmen seines herrn vatters, vndt vettern <des Präsidenten<sup>174</sup>> gehehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten von Eggemberg<sup>175</sup> geschicktt, der schliefe noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörften ihn vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtendt, beßer geschjcktt. Bjn zum kriegspräsidenten gefahren, habe bey ihm gegeben. Er hat meinen herrnvatter<sup>176</sup> Sehligen wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt<sup>177</sup>. Es war sein vetter, vndt ein Graf von Aursperg<sup>178</sup> auch [[427v]] mitt darbey. Il<sup>179</sup> est fort libre en son parler le vieillard, <de 64 ans.><sup>180</sup> Nachmittags besuchte mich der Fürst von Eggemberg<sup>181</sup>, vndt der Stadthalter<sup>182</sup> [,] des präsidenten bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt, vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes<sup>183</sup> vndt tenaillen<sup>184</sup>. Es

---

166 Difficultet: Schwierigkeit.

167 Übersetzung: "Summe"

168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

169 Steiermark, Herzogtum.

170 Übersetzung: "die Hauptstadt der Steiermark"

171 Mur (Mura), Fluss.

172 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich (gest. 1669).

173 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

174 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

175 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 tractiren: bewirten.

178 Auersperg, N. N., Graf von.

179 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

180 Übersetzung: "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."

181 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

182 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

183 Übersetzung: "Spitzen"

184 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

war ein Oberster von Zerotin<sup>185</sup> (auß Mähren<sup>186</sup>)[.] ein Oberster Wittenberg<sup>187</sup> auß Finland<sup>188</sup>, vndt ein Pommerischer<sup>189</sup> Obrist Wachtmeister <Sandthoven<sup>190</sup>> daroben gefangen, sindt<sup>191</sup> der Nörlinger<sup>192</sup> Schlacht her. Bahten vmb intercession<sup>193</sup>. Es ligt ein alter burggraf<sup>194</sup> mitt etzlichen Soldaten daroben. In djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt<sup>195</sup> aber commendirt, vndt einen lustigen<sup>196</sup> prospect<sup>197</sup> aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien<sup>198</sup> ist, auch heütte vormittags gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne häuser <vndt>, <Pallatia<sup>199</sup>.>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends beym Fürsten von Eggemberg gegeben, vndt eine gute conversation gehabt, Es war sejne Fraw Schwester<sup>200</sup> mitt darbey wie auch eine von Stubenberg<sup>201</sup>, eine von hermostajn<sup>202</sup>, eine von Trautmanßdorf<sup>203</sup>, eine von Jochnerinn<sup>204</sup> [.] <gar höfliche Dames<sup>205</sup>.>, vndt zweene herren von hermostein<sup>206</sup>,

## 08. September 1635

[[428r]]

σ den 8. / 18. September

Nota<sup>207</sup>: haben auch gestern im Schloß zu Grätz<sup>208</sup> einen gefangenen herrn von Seraw<sup>209</sup> sizen sehen, welcher Närrisch ist, vndt seinen bruder (den landtshauptmann<sup>210</sup> an itzo in Steyer<sup>211</sup>) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gefährlichen Schuß gegeben.

---

185 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

186 Mähren, Markgrafschaft.

187 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

188 Finland.

189 Pommern, Herzogtum.

190 Sandhoff, Joachim.

191 sint(er): seit.

192 Nördlingen.

193 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

194 Person nicht ermittelt.

195 Graz.

196 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

197 Prospect: Aussicht.

198 Wien.

199 *Übersetzung*: "Paläste"

200 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

201 Stubenberg (1), N. N. von.

202 Herberstein (2), N. N. von.

203 Trauttmansdorff, N. N. von.

204 Jochner, N. N. von.

205 *Übersetzung*: "Damen"

206 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

207 *Übersetzung*: "Beachte"

hilger<sup>212</sup> kahn diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt<sup>213</sup> vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsrähten<sup>214</sup>, nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter<sup>215</sup> darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von Türckischen sachen, auch Indianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der Müntze, <Muscheln> & talia<sup>216</sup> besichtigett. <greiffenklah, Elefantenbein, risengebein, etcetera edelgestein.> Eine ~~orgel~~<positiff>, so von sich selber schläget, hasengeweyhe, vndt ejn zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, Müntze, bücher, &cetera[.]

Darnach in die kirche, da das k die Kayßerliche gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter<sup>217</sup> collegium<sup>218</sup>, welches gar prächtig gebawet. Schöne bücher, vndt Meßgewandt etcetera[.]

Nota Bene Heremitorium<sup>219</sup> jn der burgk, <Jtem<sup>220</sup>: im garten schöne granaten<sup>221</sup> .>

A disner les<sup>222</sup> 2 kriegsrähte, &cetera vndt der Stadthalter<sup>223</sup> mittgegeben.

Zeitung<sup>224</sup> daß der Türgke<sup>225</sup> den Persianer<sup>226</sup> geschlagen, Babilon<sup>227</sup> wieder recuperirt<sup>228</sup>, vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschuß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]

Nachmittags hinauß nach Carlaw<sup>229</sup>, ein Ertzhertzoglich lusthauß, Jtem<sup>230</sup>: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggemberg<sup>231</sup>, gefahren, vndt daßelbe besehen, auch die gegendt dort herumb *et cetera*[.] an d<sup>232</sup> Der Stadthalter <herr> Gallert<sup>233</sup>, wie auch

---

208 Graz.

209 Saurau (2), N. N. von.

210 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).

211 Steiermark, Herzogtum.

212 Hilger, Zacharias.

213 Bernhardt, Veit.

214 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

216 *Übersetzung*: "und dergleichen"

217 Jesuiten (Societas Jesu).

218 *Übersetzung*: "Kolleg"

219 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Einsiedelei"

220 *Übersetzung*: "ebenso"

221 Granat: Granatapfel.

222 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen die"

223 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Osmanisches Reich.

226 Persien (Iran).

227 Babylon.

228 recuperiren: zurückerobern.

229 Karlau, Schloss.

230 *Übersetzung*: "ebenso"

231 Eggenberg, Schloss (Graz).

232 Im Original verwischt.

233 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

die kriegsrähte der *herr* von Falbenhaupt<sup>234</sup>, vndt <*herr von*> Gleißpach<sup>235</sup>, so heütte mitt vns gegeben, haben mich auch hjnauß convoyirt<sup>236</sup>.

Ein Graf von Wagensperg<sup>237</sup>, vndt ein alter herr von Schaftemberg<sup>238</sup>, beyde Kayserliche geheime Rähte alhier<sup>239</sup>, wie auch der heüttige Oberste Falbenhaupt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn<sup>240</sup>, seindt meine gäste zu Mi abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts<sup>241</sup> kriegspräsidenten vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten<sup>242</sup> heist man alhier Margaranthen.

*Zeitung*<sup>243</sup> daß Bernburg<sup>244</sup> von den Schwedischen<sup>245</sup> mitt gewaltt, hingegen halle<sup>246</sup> von den ChurSächsischen<sup>247</sup> occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz, auf dieser meiner peregrination<sup>248</sup>, erfahren.

## 09. September 1635

☿ den 9. / 19. September ⊕

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel<sup>249</sup>, von weitem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es wä gibt eine speluncam<sup>250 251</sup> daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

Die beyden gesterigen kriegsrähte<sup>252</sup>, wie auch ein anderer Gahler<sup>253</sup>, haben sjch wieder, bey mir eingestellt. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz<sup>254</sup> auß der Stadt<sup>255</sup>, haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel, gratuliren laßen.

---

234 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

235 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

236 convoyiren: begleiten, geleiten.

237 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).

238 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).

239 Graz.

240 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von (1613-1679).

241 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

242 Granat: Granatapfel.

243 Zeitung: Nachricht.

244 Bernburg.

245 Schweden, Königreich.

246 Halle (Saale).

247 Sachsen, Kurfürstentum.

248 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

249 Schöckl, Berg.

250 *Übersetzung*: "Höhle"

251 Höhle nicht genau identifizierbar.

252 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

253 Galler von Schwanberg (1), N. N..

254 Graz, Rat der Stadt.

255 Graz.

Fürst von Eggenbergs<sup>256</sup> Secretarius<sup>257</sup> bey mir gewesen. &cetera Visite & revisite<sup>258</sup>, durch complimenten<sup>259</sup> dahin verglichen worden, daß ich in transitu<sup>260</sup>, nach der Mahlzeit ihm vndt seiner Fraw Schwester<sup>261</sup>, zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß<sup>262</sup> schöne bibliothecam<sup>263</sup> besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr<sup>264</sup>, sampt aller zubehör verehrt<sup>265</sup>, <auch eine lateinische bibel von Amsterdam<sup>266</sup>.> Sodisfazione del Principe d'Eggenberg di 1500 Ducatonj, insperatj. Jddio me lj conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere.<sup>267</sup> Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspräsidenten<sup>268</sup> seindt gewesen: der graf von Awersperg<sup>269</sup>, zween herren von hermstein<sup>270</sup>, ein Newer Galler<sup>271</sup>, des präsidenten vetter, Oberster Falbenhäupt<sup>272</sup>, vndt der von Gleißpach<sup>273</sup>, kriegsrähte. Jch bin auch vormittags beym Präsidenten in seinem losament<sup>274</sup> gewesen, Nachmittags aber bey seiner Frewlein Schwester<sup>275</sup>, im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso<sup>276</sup>, von den höflichen Steyermärckern, insonderheitt vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage mitt mir gegeben, eine gute ecke hinauß accompagnirt<sup>277</sup> worden <wie auch vom Stadthalter<sup>278</sup>>, auch von etzlichen grantzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen<sup>279</sup> waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}

256 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

257 Übersetzung: "Sekretär"

258 Übersetzung: "Besuch und Gegenbesuch"

259 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

260 Übersetzung: "im Vorübergehen"

261 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

262 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

263 Übersetzung: "Bibliothek"

264 Rohr: Handfeuerwaffe.

265 verehren: schenken.

266 Amsterdam.

267 Übersetzung: "Bezahlung vom Fürsten von Eggenberg mit 1500 unverhofften Ducatonen [Silbermünze]. Gott erhalte und behüte sie mir und lasse [sie mich] recht genießen und vermehren."

268 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

269 Auersperg, N. N., Graf von.

270 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

271 Galler von Schwanberg (2), N. N..

272 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

273 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

275 Galler von Schwanberg (3), N. N..

276 Übersetzung: "nach dem Mittagessen"

277 accompagniren: begleiten.

278 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

279 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

Diesen abendt, noch vollends geritten von 2  
Grätz<sup>280</sup> nach Peckel<sup>281</sup> einem dorf, denn es mitt  
dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähte  
worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes<sup>282</sup>, & le nouveau valet de chambre<sup>283 284</sup>, Jtem<sup>285</sup>  
: en l'hostellerie, pour avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentement est  
accomply.<sup>286</sup>

## 10. September 1635

ᵃ den 10. / 20. September

Der Alte herr Gallert<sup>287</sup>, hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen  
quatembers, vndt heüttigen vigiliæ<sup>288</sup>, auch Morgenden vndt vbermorgenden fischtäge,  
mittgegeben.

[{Meilen}]

Von Peckel<sup>289</sup> geritten selb ander, (weil gestern 1  
alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt  
heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer  
wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon  
geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!]  
qu'on nous iouera quelque mauvais tour<sup>290</sup>,) auf  
Fronleitten<sup>291</sup>

Von dannen auf Brugk an der Muhr<sup>292</sup> alda 2  
gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey  
räder an vnserm wagen gebrochen.

[[430r]]

{Meilen}

---

280 Graz.

281 Peggau.

282 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

283 Kern, Rudolf.

284 *Übersetzung*: "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Edelleuten und dem neuen Kammerdiener"

285 *Übersetzung*: "ebenso"

286 *Übersetzung*: "im Wirtshaus, weil sie ihre Mäntel verloren hatten, die sie wiedergefunden haben. Keine Zufriedenheit ist vollkommen."

287 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

288 *Übersetzung*: "Vortags"

289 Peggau.

290 *Übersetzung*: "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"

291 Frohnleiten.

292 Bruck an der Mur.



Von Brugk<sup>293</sup> nach Kapfenberg<sup>294</sup> wiewol  $\frac{1}{2}$   
der landtkutzscher eine gantze gerechnet.  
Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg<sup>295</sup>  
zu. La rupture des roues, m'a augmentè, &  
accreu le soupçon.<sup>296</sup>

Bey Kapfemberg, ligt ein Schloß<sup>297</sup>, darauf wohnet der herr von Stubembergk.

## 11. September 1635

☞ den 11. / 21. September

{ Meilen }

Von Kapfenberg<sup>298</sup> nach Schadtwien<sup>299</sup> Nota<sup>300</sup>: 8  
die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die  
Steyermärcker auf Sieben.

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln<sup>301</sup> gefütteret, vndt auf obbenandte örter im herwege wie  
im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring<sup>302</sup> (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht  
so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadtwien, die reitroße, wieder naher Grätz<sup>303</sup>, mitt Memorial<sup>304</sup> an herrn Galler<sup>305</sup>,  
abgefertiget.

## 12. September 1635

☞ den 12. / 22. September

{ Meilen }

Von Schadtwien<sup>306</sup>, auf die Newstadt<sup>307</sup> 4  
zu Mittage alda dem alten Burggrafen<sup>308</sup>

---

293 Bruck an der Mur.

294 Kapfenberg.

295 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

296 *Übersetzung*: "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht vergrößert und vermehrt."

297 Oberkapfenberg, Burg.

298 Kapfenberg.

299 Schottwien.

300 *Übersetzung*: "Beachte"

301 Krieglach.

302 Semmering, Pass.

303 Graz.

304 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

305 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

306 Schottwien.

307 Wiener Neustadt.

308 Stelzl, Melchior.

zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeit, bey mir  
gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,  
meines<r> custodia de anno<sup>309</sup> 1621 vndt was  
Sich hernachmals, mitt andern zugetragen er  
discuriret, partim læta, partim infausta fuere<sup>310</sup>.  
Nachmittags gen Traeßkirchen<sup>311</sup> zu nachtlager 4

### 13. September 1635

[[430v]]

◦ den 13. / 23. September 1

{Meilen}

Von Traeßkirchen<sup>312</sup> vollends nach Wien<sup>313</sup> alda 4  
keine schreiben von hause<sup>314</sup> vor mir gefunden,  
aber genug böse zeitungen<sup>315</sup>.

<Monsieur<sup>316</sup>> Börstel<sup>317</sup> vndt Dewerlin<sup>318</sup> haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in Vngern<sup>319</sup>,  
nicht ohne gefahr des Türgken<sup>320</sup>, abgelauffen.

Veitt Berndt<sup>321</sup>, ist mir vnderwegens heütte begegnet, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu  
reden hette.

herr Low<sup>322</sup>, bey mjr gewesen. Mejne expedjtionen<sup>323</sup>, protrahiren<sup>324</sup> sjch.

Der Kayser<sup>325</sup> ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff<sup>326</sup>.

herr Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios<sup>327</sup>, alß Börstel,  
hahn<sup>328</sup>, Dewerlin, vndt Röder<sup>329</sup>.

---

309 *Übersetzung*: "Haft vom Jahr"

310 *Übersetzung*: "sie sind teilweise erfreulich, teilweise unglücklich gewesen"

311 Traiskirchen.

312 Traiskirchen.

313 Wien.

314 Anhalt, Fürstentum.

315 Zeitung: Nachricht.

316 *Übersetzung*: "Herr"

317 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

318 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

319 Ungarn, Königreich.

320 Osmanisches Reich.

321 Bernhardt, Veit.

322 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

323 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

324 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

325 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

326 Kaiserebersdorf.

327 *Übersetzung*: "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen [Gäste] hinaus"

Zur hertzoginn von Saxen<sup>330</sup> geschickt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite<sup>331</sup>, mich zu bewerben, Item<sup>332</sup>: zum Grafen von hardeck<sup>333</sup>, Item<sup>334</sup>: zum Pfalzgrafen von Newburg<sup>335</sup> [.] Tel refuse, quj apres muse.<sup>336</sup> Die ersten beyde seindt außen geblieben, der dritte hat mir geholffen.

[[431r]]

Nachmittags ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn<sup>337</sup> geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetretten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers<sup>338</sup>, der Kayserinn, Königinn<sup>339</sup> [.] zw Erzherzogs<sup>340</sup>, Erzherzoginn<sup>341</sup>, zweyer Nuncij<sup>342 342</sup> [.] des extraordinari<sup>344</sup> Spanischen<sup>345</sup> Ambassadors<sup>346</sup> Conde d'Onnate<sup>347</sup>, Pfalz Newburg<sup>348</sup> [.] der princeßin in 7benbürgen<sup>349</sup> [.] hertzoginn von Saxen<sup>350</sup>, vnd vieler andern cavaglierj<sup>351</sup>, gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorf<sup>352</sup> gefahren.

Nota<sup>353</sup>: Pfalzgraf von Newburg hat zwar heütte alterniren wollen, der Spanische Ambassador Conde d'Oñate<sup>354</sup> aber, hat ihm meistentheiß die oberstelle<sup>355</sup> fast allezeit genommen, in præsentia omnium<sup>356</sup>, vndt wehre also beßer gewesen nie die competenz<sup>357</sup> anzufangen.

Schreiben von Madame<sup>358</sup> daß Ihre Liebden wegen großer gefahr meiner lande<sup>359</sup> (darinnen die ChurSächsischen<sup>360</sup> ärger noch als die Schwedischen<sup>361</sup> hausen sollen) nach Lichtemberg<sup>362</sup>

328 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

329 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

330 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

331 Übersetzung: "Besuch"

332 Übersetzung: "ebenso"

333 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

334 Übersetzung: "ebenso"

335 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

336 Übersetzung: "Wer etwas ausschlägt, der bereut es nachher."

337 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

340 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

341 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

342 Übersetzung: "Nuntien"

342 Baglioni, Malatesta (1581-1648); Filonardi, Mario (gest. 1644).

344 Übersetzung: "außerordentlichen"

345 Spanien, Königreich.

346 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

347 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

348 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

349 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

350 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

351 Übersetzung: "Edelleute"

352 Kaiserebersdorf.

353 Übersetzung: "Beachte"

354 Übersetzung: "Graf von Oñate"

355 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

356 Übersetzung: "in Gegenwart aller"

357 Kompetenz: Rangkonflikt.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörrffen<sup>363</sup>. Der Churfürst<sup>364</sup> hat das Schloß zu Bernburg<sup>365</sup> eingenommen, die Schwedischen die Stadt, welche die brücke halb abgebrennet, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]

Es ist Börsteln<sup>366</sup> auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurSächsichen<sup>367</sup> in Bernburg<sup>368</sup> vndt im gantzen Fürstenthumb<sup>369</sup> hausen, haben die dächer vorm berge<sup>370</sup> abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst<sup>371</sup> hynweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß<sup>372</sup> sehr vbel erzeigen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen<sup>373</sup> es auf der andern seitte, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preußischen<sup>374</sup> <vndt hessischen<sup>375</sup>> secourß<sup>376</sup>, Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia!<sup>377</sup>

Alß ich den herrn Apt von Lilienfeldt<sup>378</sup>, hofkammerpræsidenten heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur<sup>379</sup>, so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, Johann Löw<sup>380</sup> nichts gesagt etcetera[.]

L'Empereur<sup>381</sup> ne me fit pas, trop bonne mine, aujourdhuy. Il me semble, que je demeure trop, icy<sup>382</sup>

<sup>383</sup>

359 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

360 Sachsen, Kurfürstentum.

361 Schweden, Königreich.

362 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

363 dürfen: können.

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Bernburg.

366 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

367 Sachsen, Kurfürstentum.

368 Bernburg.

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

373 Schweden, Königreich.

374 Preußen, Herzogtum.

375 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

376 Secours: Entsatz, Hilfe.

377 *Übersetzung*: "Geduld!"

378 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

379 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

380 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

381 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

382 Wien.

383 *Übersetzung*: "Der Kaiser machte mir heute kein gar zu freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich hier zu lange bleibe."

## 14. September 1635

[[432r]]

» den 14. / 24. September

Jhre Mayestät<sup>384</sup> sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschoßen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger<sup>385</sup> gewicht, in die 7 {Centner} Jhre Mayestät sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschoßen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabt.

Graf Schligken<sup>386</sup>, sein bester amanuensis<sup>387</sup>, vndt Kayserlicher kriegs Secretarius<sup>388</sup> Pucher<sup>389</sup>, ist wegen leibesschwachheit verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewolt, also daß alle meine expeditiones<sup>390</sup>, auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitungen<sup>391</sup>, so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den ChurSächsischen<sup>392</sup> mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt<sup>393</sup> worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

*Zeitung* das die festung Manheim<sup>394</sup>, auch von den Kayserlichen<sup>395</sup> eingenommen seye.

Der dennemärkische<sup>396</sup> gesandte<sup>397</sup>, vndt herr Low<sup>398</sup>, seyndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios<sup>399</sup>.

*Zeitung* das Jan de Werth<sup>400</sup>, von den Frantzosen<sup>401</sup> geschlagen seye, vndt etzlich volck<sup>402</sup> verlohren habe.

*Nota Bene*<sup>403</sup> den avis<sup>404</sup>, daß man in vertrauen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newburg<sup>405</sup> verwiesen<sup>406</sup>, daß ich den frieden<sup>407</sup> in omnibus punctis, & clausulis<sup>408</sup>, angenommen. guarda la gamba.<sup>409</sup>

---

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 Leipzig.

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

387 *Übersetzung*: "Gehilfe"

388 *Übersetzung*: "Sekretär"

389 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

390 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

391 Zeitung: Nachricht.

392 Sachsen, Kurfürstentum.

393 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.

394 Mannheim.

395 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

396 Dänemark, Königreich.

397 Günther, Friedrich (1581-1655).

398 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

399 *Übersetzung*: "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen [Gäste] hinaus"

400 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

401 Frankreich, Königreich.

402 Volk: Truppen.

403 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

[[432v]]

J'ay escrit a l'Ambassadeur<sup>410</sup> d'Espagne<sup>411</sup> en mes affaires & n'ay receu, nulle response, encores.<sup>412</sup>

Zeitung<sup>413</sup> das des Palfy<sup>414</sup> Stallmeister<sup>415</sup>, (welcher von Biberspurg<sup>416</sup> mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken<sup>417</sup> vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennemärkische<sup>418</sup> abgeordnete<sup>419</sup>, es hette der König<sup>420</sup> sein herr, in Norwegen<sup>421</sup> zween städtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Jst eine vnerhörte fortun vor den König in Dennemark[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. In dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein<sup>422</sup> daran zu sehen, zu 30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütter<n>, vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbrennern, vndt waß darzu gehöret. perge<sup>423</sup>

Tre cose onerose et commode<sup>424</sup>: la 1<sup>a</sup>. quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo<sup>425</sup>. la 2<sup>da</sup>. quando si hà vicino un gran Signore per la grazia ô disgrazia, sua.<sup>426</sup> 3. Vna bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, <mà ella è spesso visitata.><sup>427</sup>

---

404 *Übersetzung*: "Nachricht"

405 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

406 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

407 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

408 *Übersetzung*: "mit allen Punkten und Klauseln"

409 *Übersetzung*: "Sieh dich vor!"

410 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

411 Spanien, Königreich.

412 *Übersetzung*: "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."

413 Zeitung: Nachricht.

414 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

415 Lindner von Grönaichel, Christian.

416 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

417 Osmanisches Reich.

418 Dänemark, Königreich.

419 Günther, Friedrich (1581-1655).

420 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

421 Norwegen, Königreich.

422 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

423 *Übersetzung*: "usw."

424 *Übersetzung*: "Drei beschwehrliche und bequeme Dinge"

425 *Übersetzung*: "die 1. wenn man bei einem großen schiffbaren Fluss oder selbst dem Meer ist"

426 *Übersetzung*: "Die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."

427 *Übersetzung*: "Ein schönes Haus, das neben einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben bequeme und liebliche Sachen durchziehen, es aber oft besucht wird."

## 15. September 1635

[[433r]]

σ den 15. / 25. September

*Zeitung*<sup>428</sup> das vnser Marggraf hanß Geörge<sup>429</sup>, ein Regiment vndter dem König<sup>430</sup> angenommen.

On m'a averty; que l'Empereur<sup>431</sup> a donnè a l'Evesque de Vienne<sup>432</sup>, les 100 mille Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk<sup>433</sup>, afin de faire tant mieux bastir sa mayson.<sup>434</sup>

*Zeitung* das graf Maximilian von Trautmanßdorf<sup>435</sup>, auch das güldene vlüß<sup>436</sup> bekommen.

Item<sup>437</sup>: das der Puylaurens<sup>438</sup> des Monsieurs<sup>439</sup> gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes<sup>440</sup>, gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu<sup>441</sup>, auß geheiß des Königes<sup>442</sup>, vergeben<sup>443</sup> laßen.

Der Oberste Keßler<sup>444</sup>, vndt Bürgermeister[!] Alemann<sup>445</sup>, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Obrist Keßler, prætendirt<sup>446</sup> 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, Fürst Ernst<sup>447</sup> sehligler solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Principe di Bozzolo<sup>448</sup> seinen leütten geplündert worden, denen er das geldt etwas einzukaüffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Italiänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmaß, vom Printzen de Bozzolo, das geldt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten güthern wieder genommen) daßelbe geldt hette Mein bruder in abwesen des Obrist leutnants behalten, 200 pistolen<sup>449</sup> oder mille<sup>450</sup> {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt øbe<ihm>

---

428 Zeitung: Nachricht.

429 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

430 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Wolfradt, Anton (1581-1639).

433 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

434 *Übersetzung*: "Man hat mir mitgeteilt, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um sein Haus so viel besser bauen zu lassen."

435 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

436 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

437 *Übersetzung*: "Ebenso"

438 Laage, Antoine de (1602-1635).

439 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

440 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

441 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

443 vergeben: vergiften.

444 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

445 Alemann, Johann (1596-1636).

446 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

447 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

448 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

449 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

450 *Übersetzung*: "tausend"

auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damit die Schwedischen<sup>451</sup>, nicht zu viel Rantzion<sup>452</sup> von ihm<sup>453</sup> begehren möchten. Fordert aber nur die *mille*<sup>454</sup> {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo, contra Giovan Berndt<sup>455</sup>, per conto dj casse tradite, e saccheggiate, <in Silesia<sup>456</sup> .><sup>457</sup>

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem *herrn bruder*<sup>458</sup>, auf solche vngewiße prætionen<sup>459</sup>, schwerlich resolvjren<sup>460</sup> können. Cela luy a desplaü, croyant, qu'on ne se devoit pas desfier de luy, mais il a estè pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec plusieurs circonstances. Il dit aussy, que Schleinitz<sup>461</sup>, en scauroit quelque chose.<sup>462</sup>

Alemann<sup>463</sup> sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur<sup>464</sup>, vndt ChurBrandenburgs<sup>465</sup> privilegium<sup>466</sup> an der Elbe<sup>467</sup>, mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber, durch conniventz<sup>468</sup> ferner zugelassen worden, wir müsten wißen, wie wir hierundter stünden, wegen des Magdeburgischen<sup>469</sup> privilegij<sup>470</sup>, die freye navigation<sup>471</sup> betreffende.

Die hertzoginn von Saxon, Marchesin Gonzaga<sup>472</sup> nachmittags besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua<sup>473</sup>, bestallung gewiesen, vom Kayser<sup>474</sup> vndterschrieben, darinnen ihn Jhre Mayestät vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal E<J>hre *Liebden* auch Don nennen. Er ist *general wachmeister* zu roß vndt Fuß, im

---

451 Schweden, Königreich.

452 Ranzion: Lösegeld.

453 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

454 *Übersetzung*: "tausend"

455 Berndt, Johann (1).

456 Schlesien, Herzogtum.

457 *Übersetzung*: "Klagen von demselben gegen Johann Berndt wegen der in Schlesien verratenen und geplünderten Kassen."

458 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 *Übersetzung*: "Ansprüche"

460 resolviren: entschließen, beschließen.

461 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

462 *Übersetzung*: "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen sollte, aber er ist trotzdem sehr maßvoll gewesen und ich habe mit einigen Umständen auf meiner Meinung bestanden. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wüsste."

463 Alemann, Johann (1596-1636).

464 *Übersetzung*: "Ein Vorrecht, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"

465 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

466 *Übersetzung*: "Privileg"

467 Elbe (Labe), Fluss.

468 Conniventz: Duldung, Nachsichtigkeit.

469 Magdeburg.

470 *Übersetzung*: "Vorrechts"

471 Navigation: Schifffahrt.

472 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

473 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).



April<sup>475</sup>, dieses jahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatlichem vnderhalt, [[434r]] Er<sup>476</sup> vndt seine brüder<sup>477</sup> sollen von vorigen Kaysern<sup>478</sup>, durch ihres herrnvatters<sup>479</sup> tapfere thaten, im Türcken<sup>480</sup> kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere Ev Italienische<sup>481</sup> Fürsten, nur der ältiste) fürsten sein dürfen. Auf seinem Sigel stehet auch: *Sacri Romani Imperii*<sup>482</sup> *Princeps*<sup>483</sup> [...] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapportè tout autrement a l'Antichambre.<sup>484</sup>

## 16. September 1635

☞ den 16. / 26. September

<122 <{Thaler}> 20 <{Kreuzer}> an hundert {Silberkronen}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgerey concession.>

J'ay permis, que le corbeau<sup>485</sup> fust reprins en quelque façon a grace pour me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq<sup>486</sup> <sup>487</sup>.

herr Löw<sup>488</sup> bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper<sup>489</sup> muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer präsident<sup>490</sup> ist außgerayset. *Ascanische*<sup>491</sup> vndt Testaments-[.] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick<sup>492</sup> will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum<sup>493</sup> Hans<sup>494</sup>: seye es nichts, & il l'a proposè luy mesme<sup>495</sup>. 2. Bey ChurSachsen<sup>496</sup> wollte man mir gerne mitt intercession<sup>497</sup> favorisiren, wenn

---

475 *Übersetzung*: "April"

476 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

477 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

478 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

479 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).

480 Osmanisches Reich.

481 Italien.

482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

483 *Übersetzung*: "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"

484 *Übersetzung*: "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir im Vorzimmer ganz anders erzählt."

485 Reithorn, Rabe von.

486 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

487 *Übersetzung*: "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn habe gut prügeln lassen."

488 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

489 *Übersetzung*: "ein- für allemal"

490 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

491 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

492 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

493 *Übersetzung*: "Mit"

494 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

495 *Übersetzung*: "und er hat es selbst vorgeschlagen"

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices<sup>498</sup>. 3. Oder bey dem König in Vngern<sup>499</sup> gar gerne wenn man gleichsfaß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo fern Ihre Kayserliche Mayestät<sup>500</sup> mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen.

J'ay envoyè, vers l'Ambassadeur<sup>501</sup> d'Espagne<sup>502</sup> mais il estoit empeschè au conseil.<sup>503</sup>

Nota Bene<sup>504</sup> [:] Le Comte de Schlick<sup>505</sup>, & plusieurs autres de qualité, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz<sup>506</sup>, ne scachants ce que j'estois devenu, plusieurs a la cour de l'Empereur en ont estè en peine. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>507</sup>> Cela denote quelque mesfiance.<sup>508</sup>

herr Löw<sup>509</sup> hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den herrn Gallärt<sup>510</sup> zu Grätz, meinen wird<t>t, ihnen<m> vndt sejner frewlein Schwester<sup>511</sup> meinet wegen zu verehren<sup>512</sup>, bekommen.

heütte habe ich den Kayserlichen lehenbrief in optima forma, & non vulgarj<sup>513</sup>, benebens der lehenträgerey concession (dem Elltisten<sup>514</sup> in der familia<sup>515 516</sup> allezeit) vollnzozen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial<sup>517</sup> Johann Löw[:] oSchlüssel<sup>518</sup>. Intercession<sup>519</sup> vor die gefangene zu Grätz Zerotin<sup>520</sup> &cetera<sup>521</sup> [.] Ringe Gallert, & sororj<sup>522</sup>. Fürst Augusts sachen auß Vngern<sup>523</sup>

498 *Übersetzung*: "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man ihm die Ämter gegeben"

499 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

501 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

502 Spanien, Königreich.

503 *Übersetzung*: "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."

504 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

505 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

506 Graz.

507 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

508 *Übersetzung*: "Der Graf von Schlick und einige andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden sei, einige am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet irgendein Misstrauen an."

509 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

510 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

511 Galler von Schwanberg (3), N. N..

512 verehren: schenken.

513 *Übersetzung*: "in der besten und nicht gewöhnlichen Form"

514 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

516 *Übersetzung*: "Familie"

517 Memorial: Erinnerungsschrift.

518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkammerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

519 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

520 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

521 Sandhoff, Joachim; Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

522 *Übersetzung*: "und der Schwester"

. Magdeburgische<sup>524</sup> Privilegia<sup>525</sup>. Testament sache. Barby<sup>526</sup> Euer Liebden[.] Monetur, a Deo & Cæsare dignitas & libertas.<sup>527</sup> Graff von Altheim<sup>528</sup>. Sebastian<sup>529</sup>. Hostesse<sup>530</sup>. Fils<sup>531</sup> de Roggendorf<sup>532 533</sup> [.] [[435r]] Rittrato<sup>534</sup> de l'Empereur<sup>535 536</sup> [.] Sollicoffre<sup>537</sup>. ChurSachsens<sup>538</sup> commission<sup>539</sup> in hollsteinischer<sup>540</sup> sache. Mandata avocatoria.<sup>541</sup> hofkammer<sup>542</sup> sache par l'Ambassadeur<sup>543</sup> d'Espagne<sup>544 545</sup> [.] Kriegsbestallung. Friedens<sup>546</sup> schein. Ascania<sup>547</sup>. Lehenbrief, vndt appendix<sup>548</sup> der concession. Engagerie du joyaulx.<sup>549</sup> Paßbrief per tornar a casa<sup>550</sup>. hanß Reüße<sup>551</sup> par Kysel<sup>552 553</sup> Compererie<sup>554</sup> Jmperatoris<sup>555</sup>. Doctor Gebhardt<sup>556</sup>. 9 Cammerfurir<sup>557</sup> herz<sup>558</sup>. Intercession<sup>559</sup> an ChurSachsen maturiren<sup>560</sup>, cum conditione<sup>561</sup> de ne faire serment<sup>562</sup>. Geyers<sup>563</sup> gevattergeschencke, <35 {Thaler}[.]>

523 Ungarn, Königreich.

524 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

525 Übersetzung: "Vorrechte"

526 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

527 Übersetzung: "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."

528 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

529 Wernardtsleuttner, Sebastian.

530 Übersetzung: "Wirtin"

531 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

532 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

533 Übersetzung: "Sohn von Roggendorf"

534 Übersetzung: "Bildnis"

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 Übersetzung: "des Kaisers"

537 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

539 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

540 Holstein, Herzogtum.

541 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."

542 Österreich, Hofkammer.

543 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

544 Spanien, Königreich.

545 Übersetzung: "über den Botschafter von Spanien"

546 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

547 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

548 Übersetzung: "Anhang"

549 Übersetzung: "Verpfändung der Juwelen."

550 Übersetzung: "um nach Hause zurückzufahren"

551 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

552 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

553 Übersetzung: "Hans Rueß durch Khiesel."

554 Übersetzung: "Gevatterschaft"

555 Übersetzung: "des Kaisers"

556 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

557 Kammerfurier: Quartiermacher.

558 Hertz, N. N..

<Veit Bernhardt<sup>564</sup> [:]> Vngrischer wein. Dineros.<sup>565</sup> Wechselklage hülgers<sup>566</sup>. Sein Veit Bernhardts, schein zu restituiren. Avance pour monnoyer, iusqu'a 200.<sup>567</sup> Nota Bene[:] Decima Ecclesiae Harzgerodensæ<sup>568</sup> [.]<sup>569</sup>

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg<sup>570</sup>, aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spanischen Ambassador<sup>571</sup> geschickt, diewejl er verrayset gewesen, ists wieder frustra<sup>572</sup> abgegangen.

Veitt Berndt hat mich endlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficacieuses.<sup>573</sup>

## 17. September 1635

ᵃ den 17. / 27. September

Vn jour suit l'autre; & nous ne faysons presque rien.<sup>574</sup>

Zum herrn Löw von Roggendorf<sup>575</sup>, herrn Lowen<sup>576</sup>, vndt Veitt Bernhardt<sup>577</sup>, geschicktt, meine sachen zu treiben, wo müglich.

Jtem<sup>578</sup>: Thomas Benckendorf<sup>579</sup> zum Spanischen<sup>580</sup> Ambassassador<sup>581</sup> welcher kranck ist, vndt sein Secretarius<sup>582</sup> hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

---

559 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

560 maturiren: beschleunigen.

561 *Übersetzung*: "unter der Bedingung"

562 *Übersetzung*: "keinen Eid zu leisten"

563 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

564 Bernhardt, Veit.

565 *Übersetzung*: "Gelder."

566 Hilger, Zacharias.

567 *Übersetzung*: "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."

568 Harzgerode.

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Kirchenzehnt von Harzgeroda."

570 Amberg.

571 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

572 *Übersetzung*: "vergeblich"

573 *Übersetzung*: "Gott mache sie wahr und wirkungsvoll."

574 *Übersetzung*: "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."

575 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

576 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

577 Bernhardt, Veit.

578 *Übersetzung*: "Ebenso"

579 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

582 *Übersetzung*: "Sekretär"

[[435v]]

herr von Roggendorf<sup>583</sup>, (nach dem er in der stunde wie es eßenszeit gewesen, seinen Sechsten Sohn<sup>584</sup>, durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin<sup>585</sup>, bekommen) wie auch Johann Low<sup>586</sup>, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Le dit Baron, d'une<sup>587</sup> des anciennes familles principales d'Austriche<sup>588</sup>, m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain<sup>589</sup>, soeur du Prince de Lichtenstein<sup>590</sup>, me faysant ses recommandations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans<sup>591</sup>, a mon chapeau, ains au bras, car elle en estoit desja informée de nos deportemens a Grätz<sup>592</sup>, & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans<sup>593</sup>, Mais ie ne scaurois faire autrement, puis que la Princesse d' Eggenberg<sup>594</sup>, m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chapeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg<sup>595</sup> patronne) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que l'Empereu<sup>596</sup> auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelitè & uniformitè, paroissoit, aux faits, & aux parolles<sup>597</sup>, <deßen> wortt, vndt wercke vbereinstimmen.

Mitt dem herrn von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besucht. Des Grafen Magno<sup>598</sup> gemahlin<sup>599</sup>, que l'on presuppose, estre la fille du Cardinal, de Dietrichstein<sup>600 601</sup> war auch alda.

---

583 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

584 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

585 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

586 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

587 Roggendorf, Familie.

588 Österreich, Erzherzogtum.

589 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

590 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

591 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

592 Graz.

593 Nicht identifizierbar, vermutlich ebenfalls eine lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

594 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

595 Stubenberg (2), N. N. von.

596 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

597 *Übersetzung*: "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, als sie mir ihre Empfehlungen machte, mir sagen lasse, dass ich die Gunst der Beständigen nicht an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei bereits davon unterrichtet, über unsere Sitten in Graz, und wie ich mich gleich in dem Orden der Beständigkeit gegen die Wankelmütigen aufgestellt habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, da mir die Fürstin von Eggenberg diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), selbst an meinem Hut geheftet hat, wo die Wankelmütigen (deren Gönnerin eine schöne Dame von Stubenberg ist) ein Band von hellroter Farbe tragen, wobei sie ihren Orden dennoch mit sehr schönen Gründen verteidigen, die das Vermögen ihres schönen Geistes ebenso wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt hätte, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit sich in den Taten und in den Worten zeige"

598 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

599 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir demain<sup>602</sup>, voyla des accrochements, de Veit Bernhardt<sup>603</sup> touchant le change.<sup>604</sup>

[[436r]]

Die Fürstin von Dietrichstain<sup>605</sup>, trug auch den Orden der beständigen<sup>606</sup>. Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja portè 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, assavoir cinq filles, & trois fils<sup>607</sup>, & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon point.<sup>608</sup>

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur.<sup>609 610</sup>

Zeitung<sup>611</sup> das der Pole<sup>612</sup> dem Schwedischen<sup>613</sup> volck<sup>614</sup>, durch sein reich, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reipublicæ Poloniæ<sup>615 616</sup> [.]

## 18. September 1635

☽ den 18. / 28<sup>den</sup>: September

<An 100 {Silberkronen} Thomas Benckendorf<sup>617</sup> zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer}>

Furbaria d'hierj, trovata, <non scoperta;> <mà sospettata.><sup>618</sup>

Wegen des wechselfs, werde ich noch sehr inquietirt<sup>619</sup>, vndt weil ich die {Silberkronen} nicht gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {guten Groschen} gewjnst haben.

---

600 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

601 *Übersetzung*: "[von] der man da glaubt, die Tochter des Kardinals von Dietrichstein zu sein"

602 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

603 Bernhardt, Veit.

604 *Übersetzung*: "Als ich dachte, alle Sachen gut geordnet zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."

605 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

606 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

607 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.

608 *Übersetzung*: "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, und zwar fünf Töchter und drei Söhne, und doch erscheint sie noch ziemlich jung und in gutem Gesundheitszustand."

609 *Übersetzung*: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."

610 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Binder 2008, S. 264f..

611 Zeitung: Nachricht.

612 Polen, Königreich.

613 Schweden, Königreich.

614 Volk: Truppen.

615 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

616 *Übersetzung*: "mit der Zustimmung der Polnischen Rzeczpospolita"

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

618 *Übersetzung*: "Nicht offene, aber verdächtige Spitzbüberei von gestern vorgefunden."

619 inquietiren: beunruhigen.

*herr Löw*<sup>620</sup> ist bey mir gewesen, con lamentj<sup>621</sup>, daß alles im Reichshofraht<sup>622</sup> also protrahirt<sup>623</sup> wirdt.

*Zeitung*<sup>624</sup> des Löbzelter<sup>625</sup>: das daß Schwedische<sup>626</sup> volck<sup>627</sup>, alles dem Könige in Frankreich<sup>628</sup> vndergeben seye, vndt daß der Pole<sup>629</sup>, sich auch, gar wiederwertig erzeige.

Solicoffre<sup>630</sup>, hat mir ejnen, coram notario<sup>631</sup> zu Orange<sup>632</sup>, bestetigten zettel geschickt, ob sollte Nostitz<sup>633</sup>, die ihm vbermachte hundert kronen entpfangen haben, weil er aber selber nichts schreibet, achte ich solche, schedulam<sup>634</sup>, vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat *herr* von Roggendorf<sup>635</sup>, vndt *herr* Low mitt mir gegeben.

Börstel<sup>636</sup> vndt Dewerlin<sup>637</sup>, seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt<sup>638</sup> zu verraysen.

[[436v]]

*Veit Bernhardt*<sup>639</sup> hat mitt mir accordirt<sup>640</sup>, biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig<sup>641</sup> wieder erlegen.

Dem herren von Roggendorff<sup>642</sup>, habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catholisch getaufft, vndt Christianus<sup>643</sup> ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemacht, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor<sup>644</sup> wjßen zu accommodiren<sup>645</sup>. Meine neben gevattern, waren: eine Fraw Breünerinn<sup>646</sup>, des geheimen Rahts,

---

620 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

621 *Übersetzung*: "mit Klagen"

622 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

623 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

624 Zeitung: Nachricht.

625 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

626 Schweden, Königreich.

627 Volk: Truppen.

628 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

629 Polen, Königreich.

630 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

631 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber"

632 Orange.

633 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

634 *Übersetzung*: "Zettel"

635 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

636 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

638 Anhalt, Fürstentum.

639 Bernhardt, Veit.

640 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

641 Leiptzig.

642 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

643 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

644 Humor: Wesen, Naturell.

645 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

646 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

Grafen von Trautmanßdorf<sup>647</sup> Schwester, ein alter herr Geyer<sup>648</sup>, vndt sejne Fraw<sup>649</sup>, <Vndt> ein herr Leiser<sup>650</sup>. vndt seine Fraw Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortet sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir behteten auch kniende, ein vatter vnser. *perge*<sup>651</sup> Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn<sup>652</sup> zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. Den<r> Amme, verehrte<sup>653</sup> ich ejne Sjlberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschenke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt<sup>654</sup>, de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg<sup>655</sup>, de la race Royale du Roy George de Boheme<sup>656</sup> <sup>657</sup>.

<Der> Veitt Bernhardt<sup>658</sup>, hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa<sup>659</sup>, vndt mir ihn vberlifert.

## 19. September 1635

den 19. / 29<sup>sten</sup>: September Päbstische[!] Michaelisfest<sup>660</sup>.

Johann Low<sup>661</sup>, ist bey mir gewesen, will zu den Kayserlichen rähten verraysen, mejne sachen zu maturiren<sup>662</sup>.

*Zeitung*<sup>663</sup> daß in Jtalien<sup>664</sup> ein bluhdiges treffen<sup>665</sup> vorgegangen, darinnen, die hertzoze von Savoya<sup>666</sup> vndt Parma<sup>667</sup> sollen obgesieget haben.

---

647 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

648 Geyer von Osterburg (2), N. N..

649 Geyer von Osterburg (3), N. N..

650 Leysser, N. N..

651 *Übersetzung*: "usw."

652 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

653 verehren: schenken.

654 Podiebrad, Familie.

655 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

656 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

657 *Übersetzung*: "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau stammt aus dem sehr berühmten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."

658 Bernhardt, Veit.

659 *Übersetzung*: "Summe"

660 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

661 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

662 maturiren: beschleunigen.

663 Zeitung: Nachricht.

664 Italien.

665 Treffen: Schlacht.

666 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

667 Farnese, Odoardo I (1612-1646).



Item<sup>668</sup>: daß herzog Berndt<sup>669</sup> die Stollbergische<sup>670</sup> vestung Königstein<sup>671</sup>, per stratagema<sup>672</sup> erobertt, die Kayserlichen<sup>673</sup> hingegen, Dillenberg<sup>674</sup>, Braunfelß<sup>675</sup>, Greiffenstein<sup>676</sup>, etcetera ohne die festung Manheimb<sup>677</sup>, wie nähermals<sup>678</sup> gemeldet.

hertzog Wilhelm von Weymar<sup>679</sup>, hat die vnderthanen im Eißfeldt<sup>680</sup> ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede<sup>681</sup> bequehmet, die Schweden<sup>682</sup> aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen<sup>683</sup>, vndt Schweden vor, weil sich die tractaten<sup>684</sup> zerschlagen.

Im Niederlande<sup>685</sup>, wirdt von den Stadischen, die SchenckenSchantze<sup>686</sup> noch belägert, vndt thun die D<u>yckerker<sup>687</sup> zur See<sup>688</sup>, den holländern, großen schaden.

[[437v]]

In Spanien<sup>689</sup> ist eine gewaltige Schifarmada<sup>690</sup> bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina<sup>691</sup> in Sicilien<sup>692</sup> soll den 12. Augusti stylo novo<sup>693</sup> ein starckes erdbeben, viel häuser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

---

668 *Übersetzung*: "Ebenso"

669 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

670 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

671 Königstein im Taunus, Burg.

672 *Übersetzung*: "durch eine Kriegslist"

673 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

674 Dillenburg.

675 Braunfels.

676 Greifenstein.

677 Mannheim.

678 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

679 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

680 Eichsfeld.

681 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

682 Schweden, Königreich.

683 Sachsen, Kurfürstentum.

684 Tractat: Verhandlung.

685 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

686 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

687 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

688 Nordsee.

689 Spanien, Königreich.

690 Schiffarmada: Kriegsflotte.

691 Messina.

692 Sizilien (Sicilia), Insel.

693 *Übersetzung*: "des Augusts im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

Eines Königs von Æthiopien<sup>694</sup> Sohn<sup>695</sup>, ist vnlängst zu Rom<sup>696</sup> ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner<sup>697</sup>, dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich<sup>698</sup>, vndt Deüttschlandt<sup>699</sup>, nach Jtalien<sup>700</sup>, ferner besichtigen.

J'ay un peu ruminè les contrarietèz de mon desseing<sup>701</sup>: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy<sup>702</sup> on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, que de la Religion Romajne.<sup>703</sup> 2. La froideur de l'Electeur de Saxe<sup>704</sup>; en mon endroit, & sa mauvayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg<sup>705</sup>, monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manquè a respondre a deux de mes lettres.<sup>706</sup> 3. La froideur & mauvayse volontè du Conte de Schlick<sup>707</sup>, m'a estè trop ouvertement manifestèe, en ceste matiere, & il est President du Conseil de guerre<sup>708</sup>.<sup>709</sup> 4. Faussetè de Löbzelter<sup>710</sup>, en ces traittèz.<sup>711</sup> [[438r]] 5. Estat de Madame<sup>712</sup> enceincte!<sup>713</sup> *Nota Bene*<sup>714</sup>[:] Influence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnèe, de l'explication de mon songe a Lübeck<sup>715</sup>, & delivrance des liens quj m'attachent, en 9<sup>bre.716</sup> *et cetera*[.] 6. Force des Swedois<sup>717</sup>, quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, pour endommager l'Empire<sup>718</sup> de plusieurs costèz.<sup>719</sup> 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur,

694 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).

695 Zaga Christ (ca. 1610-1638).

696 Rom (Roma).

697 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

698 Frankreich, Königreich.

699 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

700 Italien.

701 *Übersetzung*: "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans nachgedacht"

702 Wien.

703 *Übersetzung*: "Nach dem, wie es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegsobersten als diejenigen von der römischen [katholischen] Religion."

704 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

705 Bernburg.

706 *Übersetzung*: "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen meines Orts [d. h. mir gegenüber] und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, ja er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."

707 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

708 Österreich, Hofkriegsrat.

709 *Übersetzung*: "Die Kälte und [der] schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen offenbart worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."

710 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

711 *Übersetzung*: "Unaufrichtigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."

712 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

713 *Übersetzung*: "Zustand der schwangeren Madame!"

714 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

715 Lübeck.

716 *Übersetzung*: "Heute Nachmittag für mich noch ungewisse Eingebung der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich im November binden"

717 Schweden, Königreich.

718 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

719 *Übersetzung*: "Stärke der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um das Reich von mehreren Seiten zu schädigen."

en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement.<sup>720</sup> 8. Baudiß<sup>721</sup> & le Duc Frantz Albert<sup>722</sup>, sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay estè plustost Colonel qu'eux deux.<sup>723</sup> 9. La peste, & haine de la religion, en l'armèe<e> du Roy<sup>724</sup>, & les festins, & boire en celle de l'Electeur<sup>725</sup> me sont a contrecœur.<sup>726</sup> 10. Comme aussy l'indignité, de faire de nouveau, un serment solennellement.<sup>727</sup> 11. Jtem<sup>728</sup>: Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu de contribution, afin qu'ils la rendent, <& ainsy l'on n'aura nul profit.><sup>729</sup> 12. *Nota Bene*<sup>730</sup> [:] Le Conte Schlick<sup>731</sup> disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire.<sup>732</sup> Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en]<sup>733</sup> [.] *et cetera*

[[438v]]

*Zeitung*<sup>734</sup> das die tractaten<sup>735</sup> in der Schlesie<sup>736</sup> mitt den Breßlawern<sup>737</sup> noch wehren, der hertzog von der Lignitz<sup>738</sup> hat sich schon accommodirt<sup>739</sup>, der von Brig<sup>740</sup> aber noch nicht.

Manheimb<sup>741</sup>, hat sich den Kayßerlichen<sup>742</sup> gewiß ergeben.

Der König in Pohlen<sup>743</sup> will sein deützsches kriegsvolck dem Kayser<sup>744</sup> vberlaßen.

720 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Ämtern, wo man sich von Geringeren befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."

721 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

722 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

723 *Übersetzung*: "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht und hassen mich alle beide, und ich bin früher Obrist gewesen als sie beide."

724 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

725 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

726 *Übersetzung*: "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und [das] Trinken in jener des Kurfürsten sind mir zuwider."

727 *Übersetzung*: "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut feierlich einen Eid zu leisten."

728 *Übersetzung*: "Ebenso"

729 *Übersetzung*: "Die Vorhaben, die man mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen hat, ob sie zu viel Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man da keinen Gewinn haben."

730 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

731 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

732 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von diesem kann man sich auf jeden Fall nicht wieder nehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Länder im Reich haben."

733 erholen: sich schadlos halten.

734 Zeitung: Nachricht.

735 Tractat: Verhandlung.

736 Schlesien, Herzogtum.

737 Breslau (Wroclaw).

738 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

739 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

740 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

741 Mannheim.

742 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

743 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

Der friede zwischen Polen<sup>745</sup> vndt Schweden<sup>746</sup> continuirt<sup>747</sup>.

Chur Saxen<sup>748</sup> stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten<sup>749</sup>, bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß<sup>750</sup>, sollen den Schwedischen in allem schon 12 Tonnen goldes angeboten haben, welches der OchßenStern<sup>751</sup> in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner<sup>752</sup> sollen Schluyß<sup>753</sup> eingenommen haben, de quo valde dubito<sup>754</sup>.

Der hertzog von Lottringen<sup>755</sup> befindet sich wieder in seinem lande<sup>756</sup>, bey deme sich seine landtstände<sup>757</sup> häufig einstellen.

Jhre Kayßerliche Mayestät werden sich in kurzem von Eberßdorff<sup>758</sup>, nach der Newstadt<sup>759</sup>, erheben.

Die Frantzösische<sup>760</sup> armada<sup>761</sup>, soll wieder vber den Rhein<sup>762</sup> paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia<sup>763</sup>, im stich geblieben.

4 Schreiben, von Madame<sup>764</sup> nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande<sup>765</sup>, so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

## 20. September 1635

[[439r]]

<[Marginalie:] 1635.> ☉ den 20. / 30. September

---

744 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

745 Polen, Königreich.

746 Schweden, Königreich.

747 continuiren: (an)dauern.

748 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

749 Tractat: Verhandlung.

750 Niedersächsischer Reichskreis.

751 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

752 Duinkerker (Düнкirchen) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Düнкirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

753 Sluis.

754 *Übersetzung*: "woran ich sehr zweifle"

755 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

756 Lothringen, Herzogtum.

757 Lothringen, Landstände.

758 Kaiserebersdorf.

759 Wiener Neustadt.

760 Frankreich, Königreich.

761 Armada: Armee, Heer.

762 Rhein, Fluss.

763 *Übersetzung*: "Nachhut"

764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

765 Anhalt, Fürstentum.

Après avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 heures environ, & eus un songe, que j'eusse estè en nos contrèes (ne scay si a Dresen<sup>766</sup> [!] ou plus bas) avec feu mon Pere<sup>767</sup> & Mere<sup>768</sup>, de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne<sup>769</sup> & Prague<sup>770</sup> leur eusse eontraint<racontè> tout plein de choses. Monseigneur mon Pere auroit escoutè au commencement mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit estè plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille<sup>771</sup>, & Anne Sofie<sup>772</sup>. Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillèe comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>773</sup>> si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur Anna Sophia allons coucher.<sup>774</sup> Laßet vns niederlegen. Cependant n'ayants autre logis, qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminèe m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseigneur quj n'en estoit gueres esloigné, mais il<e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Madame<sup>775</sup> & mes soeurs<sup>776</sup> me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je [me] devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendr[e] garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminèe, laquelle courtine (comme feu Madame & aussy ma femme<sup>777</sup> s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Madame se retiroit pour s[e] deshabiller & mettre en son lict. Monseigneur<sup>778</sup> estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Madame de bonne memoire estoit couchèe, ma soeur Sybille me vinst appeller, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ñe trouve que ma soeur Anne Sofie, se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jnstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes

---

766 Dresden.

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

769 Wien.

770 Prag (Praha).

771 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

772 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

773 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

774 *Übersetzung*: "Nachdem ich bereits begonnen hatte, heute Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich mit meinem seligen Vater und [meiner seligen] Mutter von recht glücklichem und allezeit sehr ehrenhaftem Angedenken in unserer Gegend gewesen sei (weiß nicht, ob in Dresden oder weiter unten) und ihnen, als ich von Wien und Prag zurückgekommen war, ganz viele Sachen *gezwungen* erzählt hätte. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber selige Madame sei plötzlich eingetreten und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sibylla [Elisabeth] und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe mir meine selige Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, wie überraschend einen unerwarteten, so kräftigen Kuss gegeben, dass mir das an der Wange wehgetan habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

775 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

776 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

777 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

778 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

discours de la Cour Imperiale, des nopces de Bavieres<sup>779</sup>, Comedies, tournois, ballets, & autres choses.<sup>780</sup> Ma soeur Sybille dit[,] mon frere vous demeurez trop de bout, Madame & nous autres prenons plaisir a vous escouter & voir a[u]près de nous, assiez vous seulement sur le lict, il est gra[nd] [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Je m'en deffendis un peu, pour le respect de feu Madame ma Mere<sup>781</sup>, mais en fin, y estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix<sup>782</sup> faite, & entre autres d'un Ambassadeur de l'Electeur de Brandenburg<sup>783</sup> arrivè en ce lieu, pour s'abboucher avec l'Electeur de Saxe<sup>784</sup>, de la part de son maître en affaires de tresgrande jimportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot pour rire: Que quand on n'a des faulcons, pour la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de serviteurs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boitieux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs<sup>785</sup>, & moy, nous nous prismes tant a rire, que je m' ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay.<sup>786</sup> Mais auparavant<en cest instant> encores, me semble, que ma soeur Anna Sophia

---

779 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

780 *Übersetzung*: "Da wir jedoch keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Wirtshaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und Monseigneur zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber er ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir über etwas gesprochen hat, mir scheint eher, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern riefen mich zurück, wobei sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, kein Diener sei und dass ich mich in dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen solle, dass ich achtgeben solle, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Bettvorhängen und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie selige Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Trennung wie von einem gesonderten Zimmer herstellte, wo selige Madame sich zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Monseigneur sei (scheint mir) wenig weit vom Feuer und meistens ruhig und sehr nachdenklich auf einem Stuhl aus Stroh gesessen. Als Madame guten Angedenkens schlafen gegangen war, kam meine Schwester Sibylla [Elisabeth] mich rufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, befinde ich, dass meine Schwester Anna Sophia sich auch neben Madame ins Bett legt, das sehr groß war. Ich zog mich erneut zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

781 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

782

783 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

784 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

785 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

786 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla [Elisabeth] sagte: Mein Bruder, Ihr bleibt zu viel im Stehen, Madame und wir anderen habe Freude daran, Euch zuzuhören und bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, Ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber vor meiner seligen Frau Mutter, aber schließlich, als ich dorthin mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu den Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort, darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, [der] an diesem Ort angekommen [war], um sich im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von sehr großer Wichtigkeit zu unterreden, aber er war in einer sehr üblen Lage, und als meine Frau Mutter mir das erzählte, sagte ich im Scherz den Ausspruch: Dass man sich, wenn man keine Falken für die Beize hat, der Eulen bedienen muss, und dass ich wohl sehe, dass wenn man keine Bediensteten von guter Gestalt haben könne, müsse man sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm versehen. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich so sehr zu lachen, dass ich mich nicht so bald fassen konnte und fuhr derart fort, dass ich davon aufwachte."

voulloit entrer<en riant, entra> au sein de Madame, pour s'unir ou <[Marginalie:] Nota Bene<sup>787</sup>> transformer entierement en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvoy que j'estois sans pourpoint ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur Anna Sophia[.] Mais ma sœur Sibille, estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce mattin, apres avoir estè hier au soir agitè des pensèes, de ce que j'aurois a entreprendre, voyant que ma femme<sup>788</sup> me coupe toute esperance, de pouvoir vivre au pays<sup>789</sup>, a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ai[[I]]leurs, que si je vay a la guerre, les Swedois<sup>790</sup> me pilleront & brusleront le peu de reste, avec d'autres a[f]fronts, que j'apprehends, cependant l'Empereur<sup>791</sup> m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, pour les executer. Tout cela m'a bien exercè les pensèes, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou ma[.].<sup>792</sup>

In der Königin kloster, (also genandt, weil es die Königin Elisabetha<sup>793</sup> vom hauß Oesterreich<sup>794</sup>, nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckreich<sup>795</sup> wieder kommen, vndt alda in der kirchen vndter einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, anno<sup>796</sup> 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserlichen oratorio<sup>797</sup>> den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner<sup>798</sup> Münch, vom Gichtbrüchtigen<sup>799</sup>, eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sungen die verborgene Nunnē, deren in die 50 darinnen sejn sollen, des ordens Sanctae Clarae<sup>800</sup>.

[[441r]]

787 Übersetzung: "Beachte wohl"

788 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

789 Anhalt, Fürstentum.

790 Schweden, Königreich.

791 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

792 Übersetzung: "Aber noch zuvor in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia eintreten wollte beim Lachen in den Schoß von Madame eintrat, um sich in ihr zu vereinigen oder völlig zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett niedergelegt war, darüber die Bettdecke der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla [Elisabeth] stand meistens vor dem Bett, wobei sie sich selten setzte. Nun muss man aber anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen hätte, da ich sah, dass mir meine Frau alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des völligen Ruins und Schadens desjenigen, und dass ich noch kein Mittel habe, anderswo erhalten zu werden, dass mir, wenn ich in den Krieg gehe, die Schweden mit anderen Beleidigungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests plündern und verbrennen werden, doch erhält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung und ich habe als Einfall 3 oder 4 Pläne, [bin jedoch] der Mittel beraubt, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und darüber hatte ich diesen Traum, wobei ich nicht weiß, ob er mir Gutes oder Schlechtes bedeutet."

793 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).

794 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

795 Frankreich, Königreich.

796 Übersetzung: "im Jahr"

797 Übersetzung: "Kapelle"

798 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

799 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.

800 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

Jhre Kayßerliche Mayestät<sup>801</sup> Mein Allernädigster herr, haben mir von Eberstorf<sup>802</sup> auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones<sup>803</sup> ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs<sup>804</sup>> gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria<sup>805</sup>, wieder die Jehnigen, so <Jhrer Mayestät vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <vnd zu meiner wissenschaftt> zugeschicktt, ob schon Jhre Mayestät dem ~~herrn~~<nicht> zweifeln, der herr Churfürst zu Saxen<sup>806</sup>, welchem solches im Ober[-]<sup>807</sup> vndt NiederSächsischen krayß<sup>808</sup>, anbefohlen<anvertrawet>, werde Meiner Regi hinterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren<sup>809</sup>.

Nota<sup>810</sup>: In der Königin kloster kirche, gleich gegen dem oratorio<sup>811</sup> vber, stehet die genealogia<sup>812</sup> des Oesterreichischen<sup>813</sup> Stambawmes, angemahlet, vndt vnder dem trunco familiæ<sup>814</sup>, die 12 Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I<sup>us.815</sup> [,] Albertus I<sup>us.816</sup> [,] Fridericus III<sup>us.817</sup> [,] Albertus II<sup>us.818</sup> [,] Fridericus IV.<sup>819</sup> [,] Maximilianus I.<sup>820</sup> [,] Carolus V<sup>us.821</sup> [,] Ferdinandus I.<sup>822</sup> [,] Maximilianus II.<sup>823</sup> [,] Rudolphus II.<sup>824</sup> [,] Matthias<sup>825</sup>, Ferdinandus II.

herr von Roggendorf<sup>826</sup>, herr Low<sup>827</sup> vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt<sup>828</sup> getaufft, <ein Barnabit<sup>829</sup> zu Sankt Michel> hat mich Nachmittags besucht, vndt mir sejne agenda<sup>830</sup> gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum<sup>831</sup>, in

801 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

802 Kaiserebersdorf.

803 *Übersetzung*: "Absichten"

804 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

805 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

806 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

807 Obersächsischer Reichskreis.

808 Niedersächsischer Reichskreis.

809 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

810 *Übersetzung*: "Beachte"

811 *Übersetzung*: "Kapelle"

812 *Übersetzung*: "Abstammung"

813 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

814 *Übersetzung*: "Stamm der Familie"

815 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

816 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

817 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

818 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

819 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

820 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

821 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

822 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

823 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

824 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

825 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

826 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

827 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

828 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).



4<sup>to.832</sup> zu München<sup>833</sup>, anno<sup>834</sup> 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorf, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg<sup>835</sup>.

[[441v]]

Nachmittags hinauß alla Favorita<sup>836 837</sup> gefahren, vndt die Fürstin von Liecht Dietrichstain<sup>838</sup>, ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märtin,> von Starhemberg<sup>839</sup>. Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein<sup>840</sup>, vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg<sup>841</sup>, waren auch mitt darbey, wie auch der herr von Roggendorf<sup>842</sup> vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

## 21. September 1635

› den 21. September / 1. October

<Balneum capitis.<sup>843</sup>>

herr Low<sup>844</sup>, jst bey mir gewesen, con buona speranza<sup>845</sup>.

Zur Bethlem Gaborin<sup>846</sup> geschickt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehen, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch<sup>847</sup> beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder<sup>848</sup>, mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtett.

---

829 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

830 *Übersetzung*: "Aufgaben"

831 Pastorale Ad Usus Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens/ [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.

832 *Übersetzung*: "im Quartformat"

833 München.

834 *Übersetzung*: "im Jahr"

835 Mollenburg.

836 Favorita, Schloss (Wien).

837 *Übersetzung*: "zu der Favorita"

838 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

839 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

840 Personen nicht ermittelt.

841 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

842 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

843 *Übersetzung*: "Bad des Kopfes."

844 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

845 *Übersetzung*: "mit guter Hoffnung"

846 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

847 cortesisch: höflich.

848 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

J'ay reprins le corbeau<sup>849</sup> en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que *Monsieur Cocq*<sup>850</sup> a fait n'a gueres, par mon commendement[.] JI m'a demandè pardon, & promis de ne le faire jamais plus.<sup>851</sup>

Nachmittags die Fürstin von 7benbürgen in ihrem losament<sup>852</sup> besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach mitteinander, in Prater<sup>853</sup> gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß<sup>854</sup> (belle fille<sup>855</sup>), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain<sup>856</sup>. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, <fort domestiques, & s'accostans au chemin.><sup>857</sup>

Elle<sup>858</sup> m'a commandè de dire a *Monsieur l'Electeur de Brandenburg*<sup>859</sup> son frere, qu'elle ayant estè tousiours sa plus aymèe soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4<sup>e</sup>. ans, Si les autres soeurs<sup>860</sup> n'avoyent meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy.<sup>861</sup> &cetera desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble<sup>862</sup>.

En fin, au tard retour, du Prater<sup>863</sup>, elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner me conviant fort courtoisement; *pour* demain<sup>864</sup>, a disner.<sup>865</sup>

## 22. September 1635

---

849 Reithorn, Rabe von.

850 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

851 *Übersetzung*: "Ich habe den Rabe wieder in Gnade aufgenommen, nachdem ich ihn selbst ermahnt und über das hinaus geprügelt hatte, was Herr Hahn auf meinen Befehl neulich getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."

852 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

853 Prater (Wien).

854 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).

855 *Übersetzung*: "schönes Mädchen"

856 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).

857 *Übersetzung*: "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegessen und auf dem Weg viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche gesehen."

858 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

859 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

860 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

861 *Übersetzung*: "Sie hat mir dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen bestellt, dass sie, weil sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er sich so wenig an sie erinnere, da er ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost als sie von ihm hätten, würden sie dafür wenig Trost von ihm haben"

862 *Übersetzung*: "wobei sie trotzdem sehr wünschte, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen"

863 Prater (Wien).

864 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

865 *Übersetzung*: "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen lassen, obgleich ich sie begleiten wollte, wobei sie mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen lud."

σ den 22. September / 2. October ι

*Zeitung*<sup>866</sup> das der Printz Casimirus auß Polen<sup>867</sup>, im Königlich <vngrischen><sup>868</sup> quartier, im Oberlande<sup>869</sup>, durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der Obrist *leutnant* herr von Remßthaler<sup>870</sup>, Königlich vngrischer Obrist kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, heütte<gestern> vorm StadtThor.

Somnium<sup>871</sup>, wie ich auß Polen<sup>872</sup> auß dem schönen Schloß Crakaw<sup>873</sup>, [[442v]] in die Moßkaw<sup>874</sup> gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen häusern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz<sup>875</sup> erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitzisch, sondern viel mehr <auf> deützsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten<sup>876</sup> herrligkeit<sup>877</sup>, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Jch bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett, dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw<sup>878</sup>, hette der Stadt Saltzburg<sup>879</sup>, gantz ähnlich gesehen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>880</sup>> Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant.<sup>881</sup>

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen<sup>882</sup>, Mahlzeit gehalten, darbey sich 2 Jesuiter<sup>883</sup>, nemlich Pater Weingärtner<sup>884</sup> des Kaysers<sup>885</sup> beichtvatter<hofprediger>, vndt Pater Ziegler<sup>886</sup> des Churfürsten von Meintz<sup>887</sup> beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

---

866 Zeitung: Nachricht.

867 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

868 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

869 Oberdeutschland (Süddeutschland).

870 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

871 *Übersetzung*: "Traum"

872 Polen, Königreich.

873 Krakau (Kraków).

874 Moskauer Reich.

875 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

876 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

877 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

878 Moskau.

879 Salzburg.

880 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

881 *Übersetzung*: "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."

882 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

883 Jesuiten (Societas Jesu).

884 Weingärtner, Johannes (geb. 1593).

885 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

886 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).

887 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Sachsen<sup>888</sup>, gemahlin, eine Colobrattin<sup>889</sup> gefahren, vndt habe sie besucht.

Il y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq<sup>890</sup>, & la roue<sup>891</sup>, & je fus bien traittè, quant au manger et boire.<sup>892</sup> perge<sup>893</sup>

Schreiben, von Caspar Pfau<sup>894</sup> vom 6. 7<sup>bris.895</sup>, wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustandt, jn vnserm Fürstenthumb<sup>896</sup>, wegen beydertheils<sup>897</sup> armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen.

Wie es ad extrema<sup>898</sup> komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereit das landt meistentheiß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsentz, vndt gegenwart, dieweil es an interponenten<sup>899</sup> ermangele, vndt Fürst Augustus<sup>900</sup> darzu alleine nicht bastant<sup>901</sup> <zu sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurSachsen<sup>902</sup> viel guts thun köndte. Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Majestè Imperiale<sup>903</sup>, aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas grande estime, de ma personne<sup>904</sup> [[443v]] etcetera[.] <Mes affaires icy<sup>905</sup>, lanternent encores.<sup>906</sup>>

## 23. September 1635

☞ den 23. September / 3. October ☜

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg<sup>907</sup> ist bey mir, in meinem losament<sup>908</sup> gewesen, hat abschiedt von mir genommen, <vndt sich mir recommendirt.>

888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

889 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

890 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

891 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

892 *Übersetzung*: "Es waren dort an der Tafel auch meine zwei Junker, der alte Hahn und der Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."

893 *Übersetzung*: "usw."

894 Pfau, Kaspar (1596-1658).

895 *Übersetzung*: "des Septembers"

896 Anhalt, Fürstentum.

897 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

898 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

899 Interponent: Vermittler.

900 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

901 *Übersetzung*: "tauglich"

902 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

903 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

904 *Übersetzung*: "Aber es ist nicht an mir, den Dienst des Vermittlers zu machen, da ich bereits auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät parteiisch bin, auch ist es schwierig, sich in solche Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung"

905 Wien.

906 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten stocken hier noch."

907 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

908 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Er, wie auch gestern die Jesuiten<sup>909</sup>, haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz<sup>910</sup>, vor sich gienge, an deme man durch interposition<sup>911</sup> des Pabsts<sup>912</sup>, mitt Franckreich<sup>913</sup>, friede tractiren<sup>914</sup> würde.

Veitt Bernhardt<sup>915</sup> ist zu mir kommen, con lamentj<sup>916</sup>, daß ihm Winckler<sup>917</sup>, w zu Leiptzig<sup>918</sup>, will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt, da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger<sup>919</sup>. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn<sup>920</sup> abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

<Geörg> Fuser<sup>921</sup> heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg<sup>922</sup>, vndt <Johann Jochem> Gehring<sup>923</sup> <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann<sup>924</sup> zu Regenspurg<sup>925</sup>.

herr von Roggendorf<sup>926</sup>, hat mich besucht. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia<sup>927</sup>.

[[444r]]

Gar *freundliche* risposta<sup>928</sup> vom Graf Schligken<sup>929</sup>, an Lowen<sup>930</sup>, meint wegen, daß beßere vnd frischere avisen<sup>931</sup> albereitt wehren ankommen, daß er also verhofte, Gott würde sejne gnade verleyhen, damitt mein landt<sup>932</sup> vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento<sup>933</sup> regiret werden. Das begehrte intercessionschreiben<sup>934</sup> an ChurSachsen<sup>935</sup> hette

---

909 Jesuiten (Societas Jesu).

910 Konstanz.

911 Interposition: Vermittlung.

912 Urban VIII., Papst (1568-1644).

913 Frankreich, Königreich.

914 tractiren: (ver)handeln.

915 Bernhardt, Veit.

916 *Übersetzung*: "mit Klagen"

917 Winkler, Georg (1582-1654).

918 Leipzig.

919 Hilger, Zacharias.

920 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

921 Fuser, Georg.

922 Nürnberg.

923 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

924 Eisenmann, Daniel.

925 Regensburg.

926 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

927 *Übersetzung*: "mit Nachdruck"

928 *Übersetzung*: "Antwort"

929 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

930 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

931 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

932 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

933 *Übersetzung*: "Zufriedenheit"

934 Intercessionschreiben: Fürbittschreiben.

935 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

zwar nicht können vom Kayser<sup>936</sup> vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn<sup>937</sup> vnpaßligkeit.  
Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. etcetera etcetera

## 24. September 1635

☉ den 24. September / 4. October ☾

Ein alter Kayserlicher Reichsehrenholdt<sup>938</sup>, oder heroldt, hat sich bey mir eingestellet, vndt vmb  
meine genealogiam<sup>939</sup> gebehten.

herr von Roggendorf<sup>940</sup>, Veitt Bernhardt<sup>941</sup>, vndt Nauwach<sup>942</sup>, seindt<sup>943</sup> zu Mittage meine gäste  
gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt<sup>944</sup>.

## 25. September 1635

☽ den 25. September / 5. October

|  |                    |
|--|--------------------|
|  | { Meilen }         |
| Von Wien <sup>945</sup> auf einer landt kutzschen nacher<br>dem Fürsten von Lichtenstejn <sup>946</sup> zu. Erstlich<br>zukommen auf Wolckerstorf <sup>947</sup><br>Gandersdorff <sup>948</sup> alda gefüttert<br>[[444v]] | 3<br><br><br><br>1 |

|   |            |
|---|------------|
|   | { Meilen } |
| Von Ganderstorf <sup>949</sup> nach Wülferstorf <sup>950</sup> ist ein<br>Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von<br>Lichtenstain <sup>951</sup> zustendig. | 3          |

---

936 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

937 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

938 Reichsehrenhold: Reichsherold (Inhaber des Heroldamtes im Reich, der auch für die Formalia des Reichstags zuständig ist).

939 *Übersetzung*: "Abstammung"

940 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

941 Bernhardt, Veit.

942 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

943 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.

944 Ehrenhold: Herold.

945 Wien.

946 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

947 Wolkersdorf im Weinviertel.

948 Gaunersdorf (Gaweinstal).

949 Gaunersdorf (Gaweinstal).

950 Wilfersdorf.

951 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

Felsberg<sup>952</sup> Schloß vndt stadt dem Fürsten 1  
 vndt Regirer des hauses Lichtenstain<sup>953</sup>  
 Carolo Eusebio<sup>954</sup> zugehörig, ein prächtiges  
 wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von  
 itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht  
 lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen)  
 wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten  
 gehalten, hat städtliche gühter vndt herrschaften,  
 in Böhmen<sup>955</sup>, Mähren<sup>956</sup>, Oesterreich<sup>957</sup> vndt  
 Schlesien<sup>958</sup>, darinnen auch die<Seine> beyden  
 hertzogthümer Troppa<sup>959</sup> vndt Jägerndorf<sup>960</sup> (so  
 zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein  
 geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter  
 Fürst Carll<sup>961</sup> Sehliger (welchen ich auch noch  
 gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters<sup>962</sup>  
 großer freündt ehemals gewesen) her. Er hat  
 feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer  
 wolgezogener Junger herr, ohngefehr von 22  
 iahren, allt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose *Monsieur*<sup>963</sup> [[445r]] de Gandhomme<sup>964</sup> entpfieng mich, jm  
 Nahmen seines herren<sup>965</sup>, mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich  
 zu fuße hinauff, vndt der Fürst entpfieng mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein  
 kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die  
 gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen<sup>966</sup>, vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol  
 logiret, mitt zweyen anticameren<sup>967</sup> vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der  
 eüßersten gallerie<anticamera<sup>968</sup>> war ein gang mitt schönen gemählden gezieret, vndt darhinder

---

952 Felsberg (Valtice).

953 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

954 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

955 Böhmen, Königreich.

956 Mähren, Markgrafschaft.

957 Österreich, Erzherzogtum.

958 Schlesien, Herzogtum.

959 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

960 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

961 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

962 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

963 *Übersetzung*: "Herr"

964 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

965 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

966 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelins.

967 Anticammer: Vorzimmer.

968 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein<sup>969</sup> 40 schritt lang vndt 20 breit, die Treppen seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeiten vor vndt nach dem mahlzeiten, begleitet in mein losament<sup>970</sup>, wie bey vns bräuchlich. Er helt eine *compagnie bandelier*<sup>971</sup> Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu *Seiner leibguardij* auf seinen kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. *et cetera*

[[445v]]

An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn<sup>972</sup> vndt Röder<sup>973</sup>, nach vnß beyden Fürsten<sup>974</sup>, vndt dann ein herr Sedenitzky<sup>975</sup>, ein herr von Wirmb<sup>976</sup>, sein hofmarschalck gandhomme<sup>977</sup>, vndt sein Stallmeister la Valle<sup>978</sup>, des bereitters Maurice<sup>979</sup> zu Paris<sup>980</sup>, sein bruder, (beyde des Giovanni Battista<sup>981</sup> söhne). Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich schencken.

Jl m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoysie & civilité, <avec les compliments.><sup>982</sup>

## 26. September 1635

ᵛ den 26. September / 6. October

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemähld, vndt anders in gesellschaft des Fürsten<sup>983</sup>, considerirt<sup>984</sup>. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein<sup>985</sup> 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 züge kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister<sup>986</sup> vorreiten *et cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben. [[446r]] Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es waren zweyerley

---

969 ein: ungefähr.

970 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

971 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu hängen.

972 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

973 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

974 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

975 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

976 Würben, N. N. von.

977 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

978 Valle, Edouard de la.

979 Valle, Maurice de la.

980 Paris.

981 Valle, Jean-Baptiste de la.

982 *Übersetzung*: "Er hat mir einen sehr freundlichen Empfang bereitet und zeigt, dass er die Höflichkeit und Höflichkeitsbezeugung mit den Ehrerbietungen sehr gut versteht."

983 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

984 consideriren: betrachten.

985 ein: ungefähr.

986 Valle, Edouard de la.



vbereinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt wahren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer<sup>987</sup> im vorrath darinnen lägen. Es wahren auch vndterschiedliche große faß<sup>988</sup> darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten weinwachß hier<sup>989</sup> herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gibe<t>, so eine große raritet in deützschen landen<sup>990</sup> ist. Felspurg lieget noch in Oesterreich<sup>991</sup>. *Nota Bene*<sup>992</sup> [:] Jn großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst<sup>993</sup> lebet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser<sup>994</sup> vndt die Kayserinn<sup>995</sup> sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

[[446v]]

Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst<sup>996</sup> auß höflicheitt nicht also nennen will) da kahn der Fürst (weil er sich wegen beschwehung des häupts im keller nicht aufhalten mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck<sup>997</sup> aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen<sup>998</sup> gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemacht, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen<sup>999</sup> eingesezt, gar köstlich<sup>1000</sup>, soll auf 3 Tonnen goldes sein von andern, weil es der fürst ex verecundia honestatis<sup>1001</sup> nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter<sup>1002</sup> Sehliger hats machen laßen. Darnach zeigt er mir ein güldenes schönes gießbecken von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmelzwerck schön gearbeitet, daß handtfaß darzu war von einem schönen Lapide lazurj<sup>1003</sup> in goldt eingefäßett. <Item<sup>1004</sup>: ein schönes wehrcreütz<sup>1005</sup> vndt orttbandt<sup>1006</sup> von

987 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

988 Faß: Hohlmaß.

989 Feldsberg (Valtice).

990 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

991 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

992 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

993 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

994 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

995 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

996 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

997 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

998 Schweden, Königreich.

999 Rubinballas: blassroter Rubin.

1000 köstlich: teuer, aufwändig.

1001 *Übersetzung*: "aus Rücksicht auf den Anstand"

1002 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1003 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

1004 *Übersetzung*: "Ebenso"

1005 Wehrkreuz: zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern verwendetes Kruzifix.

1006 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

golde, mitt edelgesteinen versetzt.> Jtem<sup>1007</sup>: [[447r]] schöne Schreibtische, schöne Cristalli<e>ne gefäße vndt gläser, allerley gemählde, einen großen Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silberne gefäß, wein aufzutragen, vndt andere köstliche<sup>1008</sup> geschirr, auch schöne vorhänge[,] <baldachin<sup>1009</sup>> vndt bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden. *perge*<sup>1010</sup>

{Meilen}

Nachm diesem fuhren wir mitteinander nach 1  
 einem schönen lustgarten vndt hause, so er<sup>1011</sup>  
 in Mähren<sup>1012</sup> hatt, Eißgrub<sup>1013</sup> genandt, ligt  
 von Felsperg<sup>1014</sup> Wir haben alda am garten  
 gegeben, vndt ist ein schöner zierlicher garten  
 all'Italiana<sup>1015</sup> wol compartirt<sup>1016</sup>, in 4 theil[!], ist  
 mitt statuen, von weißem stein gezieret (welche  
 zwar benebenst dem brunnen in der Mitte, noch  
 nicht allerdings fertig seindt, aber fleißig dran  
 gearbeittet wirdt)[.] So hat es auch feine grotten,  
 vndt einen schönen Thiergarten daran, vndt  
 ein rechter deliciouser ortt, garten vndt hauß,  
 nicht vbrig groß, aber gar ordentlich vndt schön  
 angerichtett, Es kömbt auch ein pomerantzen  
 hauß an den garten.

[[447v]]

Nach der mahlzeit, die bildthawer arbeits besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten geritten, darinnen eine Stern ist, von puscherck gar artig<sup>1017</sup> angerichtett, Wir haben auch etzliche hjrsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewollt, aber daßelbige wieder eingestellet, vndt Nicklaßburg<sup>1018</sup> (welches dem *herrn* Cardinal von Dietrichstain<sup>1019</sup> ~~z~~land zugehörig) besehen wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellet, seindt aber gleichwol dorthinwerts, nach einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferne) gesehen,

1007 *Übersetzung*: "Ebenso"

1008 köstlich: teuer, aufwändig.

1009 *Übersetzung*: "Baldachine"

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1012 Mähren, Markgrafschaft.

1013 Eisgrub (Lednice).

1014 Feldsberg (Valtice).

1015 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

1016 compartiren: abteilen.

1017 artig: kunstvoll, meisterhaft.

1018 Nikolsburg (Mikulov).

1019 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

darnach nach einem lusthause des *herrn* cardinals, in einer Insel Klein Venedig<sup>1020</sup> genandt, gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthaußlein, darinnen allerley gemähldte vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch necromantische<sup>1021</sup> bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho<sup>1022</sup> sollen hehrkommen. Vndter andern seltsamkeiten lag auch ejn basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber gar vbel gehalten.

{Meilen}

Von dannen wieder nach Felsperg<sup>1023</sup> vndt haben 1  
alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber  
zu spähte worden.

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Prince<sup>1024</sup> a aussy disputè de la Religion, avec moy, mais fort discretement. Il m'a enfin avance<sup>1025</sup> mille Ducats, m'ayant promis<sup>1026</sup> in principio<sup>1027</sup> 4 mille {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Italie<sup>1028</sup> qu'il pretend faire, & d'autres choses<sup>1029</sup>. *perge*<sup>1030</sup> <Prins congè ce soir.<sup>1031</sup>>

## 27. September 1635

© den 27. September / 7. October

Gar frühe hinweg zu Ganderßheim<sup>1032</sup> [!] gefüttert, vndt in gutem wege vnd schönem ebenem lande, wieder nach Wien<sup>1033</sup>. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg<sup>1034</sup>.

Zu Wien<sup>1035</sup> einen hochzeit brief vom grafen Julio zu Salm<sup>1036</sup>, des graf Schlickens<sup>1037</sup> Schwagern welcher grafens Colaltj<sup>1038</sup> weilandt *general leutnants* Tochter<sup>1039</sup> gegen den 28. October <zu>

1020 Klein Venedig, Schloss.

1021 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.

1022 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1023 Feldsberg (Valtice).

1024 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1025 Hier: avancé.

1026 *Übersetzung*: "Heute Abend habe ich jede Art von Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"

1027 *Übersetzung*: "anfangs"

1028 Italien.

1029 *Übersetzung*: "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihn mit den Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen behauptet, und anderer Dinge wankelmütig gemacht"

1030 *Übersetzung*: "usw."

1031 *Übersetzung*: "Heute Abend Abschied genommen."

1032 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1033 Wien.

1034 Feldsberg (Valtice).

1035 Wien.

1036 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1037 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

heyrathen willens ist, vndt mich darzu invitiret<sup>1040</sup>, per legatum<sup>1041</sup> zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

## 28. September 1635

ᵀ den 28. September / 8. October

<J'avois ce mattin un beau songe & remarquable, comme feu Madame ma Mere<sup>1042</sup> se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrement mais je l'ay oublié.<sup>1043</sup>>

herr Low<sup>1044</sup> ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testament sache, will man es Meinem bruder<sup>1045</sup> communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstlicher hoheitt, vndt einem Directorio<sup>1046</sup>, etcetera[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheint die herren von der feder, wollen vns ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam præveniri.<sup>1047</sup> Il me semble [[449r]] qu'il y a de eu de <la> secrette corruption, car je scay, ce que Sa Majestè<sup>1048</sup> mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechanceller Strahlendorff<sup>1049</sup>, inclinants tous deux fort de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation deuxièsme, aussy bien que la 1<sup>ere</sup>. contre leur promesse.<sup>1050</sup>

Jch habe herrn Lowen<sup>1051</sup>, vndt Thomaß Benckendorf<sup>1052</sup> hinauß nach Eberstorf<sup>1053</sup> geschickt, meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

herr von Roggendorf<sup>1054</sup>, jst mein gast zu Mittage gewesen.

---

1038 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1039 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

1040 invitiren: einladen.

1041 *Übersetzung*: "durch einen Abgesandten"

1042 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1043 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie selige Madame, meine Mutter, sich einem Durchgang entgegen setzte, wo ich eigensinnigerweise durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

1044 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1045 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1046 *Übersetzung*: "Leitung"

1047 *Übersetzung*: "Also: es ist besser zuvorzukommen, als sich zuvorkommen zu lassen."

1048 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1049 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1050 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es eine heimliche Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst mir in dieser Angelegenheit gesagt hat und der Vizekanzler Stralendorf, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verkehrt."

1051 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1052 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1053 Kaiserebersdorf.

1054 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches handtschreiben, von Kayserlicher Mayestät an ChurSaxen<sup>1055</sup>, vor mich interveniend<sup>1056</sup>; mittgebracht.

Gott helfe, zu fernnerem guten succeß<sup>1057</sup>, mitt gnaden.

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch die Kayserinn<sup>1058</sup>, seyndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber, Gott lob, mitt ihnen gebeßert.

On avoit au commencement envie; de me donner une lettre d'intercession au Roy<sup>1059</sup>, mais cela a esté changè, depuis, & m'est encores reservè tousjours[.]<sup>1060</sup>

[[449v]]

Vom herrn von Roggendorf<sup>1061</sup> erfahren, daß der ertzrebell Rosinus<sup>1062</sup> anhero<sup>1063</sup> soll kommen sein, vndt will perdon<sup>1064</sup> selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, bey dem Graf Schligken<sup>1065</sup>, bey dem Patre<sup>1066</sup> Lemmermanno<sup>1067</sup>, vndt herrn von Roggendorf gesucht, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

## 29. September 1635

σ den 29. September / 9. October

Allerley expedirt, con impaciencia<sup>1068</sup>, vndt Veitt Bernhardt<sup>1069</sup> Factor<sup>1070</sup>, noch 2 mille<sup>1071</sup> {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig<sup>1072</sup> mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

---

1055 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1056 *Übersetzung*: "durch Eintreten"

1057 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1058 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1059 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1060 *Übersetzung*: "Man hatte anfangs das Verlangen, mir einen Fürsprachebrief an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

1061 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1062 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1063 Wien.

1064 *Übersetzung*: "Vergebung"

1065 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1066 *Übersetzung*: "Pater"

1067 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1068 *Übersetzung*: "mit Ungeduld"

1069 Bernhardt, Veit.

1070 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1071 *Übersetzung*: "tausend"

1072 Leipzig.

Löbzelter<sup>1073</sup> hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die *general chargen*, bey ChurSaxen<sup>1074</sup>, alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. *perge*<sup>1075</sup> Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude!<sup>1076</sup>

*Zeitung*<sup>1077</sup> daß der Frantzosen<sup>1078</sup> arrieregarde<sup>1079</sup> an der Mosel<sup>1080</sup> geschlagen seye, vndt viel volcks<sup>1081</sup>, bagage<sup>1082</sup>, vndt Stücke<sup>1083</sup>, im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocals d'argent dorè, *pour* presenter au conte de Salm<sup>1084</sup>, a ses nopces. Il est beaufreere du Conte de Schligk<sup>1085</sup> <sup>1086</sup>.

[[450r]]

Der gute herr von Roggendorff<sup>1087</sup>, hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; <& je luy ay fait encor'un present<sup>1088</sup> .>

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum<sup>1089</sup> agitirt<sup>1090</sup> worden, biß ich mich endtlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren<sup>1091</sup> müßen.

### 30. September 1635

☿ den 30. September / 10. Octobris<sup>1092</sup>,

Abschiedt *herrn* Lowen<sup>1093</sup>, so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds<sup>1094</sup> factor<sup>1095</sup>, Jtem<sup>1096</sup> Sebastian Wernardtsleüttner<sup>1097</sup>, welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt<sup>1098</sup> meiner anwesenheitt in Wien<sup>1099</sup>.

---

1073 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1074 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1075 *Übersetzung*: "usw."

1076 *Übersetzung*: "Da bin ich also erneut in Unsicherheit schwimmend!"

1077 *Zeitung*: Nachricht.

1078 Frankreich, Königreich.

1079 *Übersetzung*: "Nachhut"

1080 Mosel, Fluss.

1081 Volk: Truppen.

1082 *Übersetzung*: "Gepäck"

1083 Stück: Geschütz.

1084 Salm-Neuburg, Julius, Graf von (1600-1654).

1085 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1086 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."

1087 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1088 *Übersetzung*: "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"

1089 *Übersetzung*: "Plänen in verschiedene Richtungen"

1090 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.

1091 resolviren: entschließen, beschließen.

1092 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1093 Löw, Johann d. Ä. (1575-1649).

1094 Bernhardt, Veit.

Encores ce mattin, i'ay estè fort agité, ay parlè moy mesme, au *maître* cocher, du bruit des Polacques, quj passent par la Boheme<sup>1100</sup>, & suis party<sup>1101</sup>, invita et reluctante Minerva<sup>1102 1103 1104</sup>, (sed mea tantum non reliquorum<sup>1105</sup>) n'ayant peu faire autrement a cause de tant des circomstances vers Prague<sup>1106</sup>, car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne<sup>1107 1108</sup>,

{Meilen}

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a 3

Gravendorff<sup>1109</sup> illeq disnè, & rencontrè le Baron de Schönkirchen<sup>1110 1111</sup>.

Schöngrabern<sup>1112</sup> nostre couchèe est situè a demy 3½ lieuè de holebrunn<sup>1113</sup>, <au de là.><sup>1114</sup>

---

1095 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1096 *Übersetzung*: "ebenso"

1097 Wernardtsleuttner, Sebastian.

1098 sint(er): seit.

1099 Wien.

1100 Böhmen, Königreich.

1101 *Übersetzung*: "Noch heute Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Auflauf der Polen gesprochen, die durch Böhmen durchziehen, und bin aufgebrochen"

1102 Minerva.

1103 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

1104 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1105 *Übersetzung*: "aber auch meinen, nicht so sehr der Anderen"

1106 Prag (Praha).

1107 Regensburg.

1108 *Übersetzung*: "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nicht anders habe handeln können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg fahren gemocht"

1109 Grafendorf bei Stockerau.

1110 Schönkirchen, N. N. von.

1111 *Übersetzung*: "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, dort zu Mittag gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."

1112 Schöngrabern.

1113 Hollabrunn.

1114 *Übersetzung*: "Schöngrabern, unser Nachtlager, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

# Personenregister

- Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 40  
Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 40  
Alemann, Johann 23, 24  
Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 12, 15, 29  
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 27  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26  
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 37, 37, 38, 52  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 37, 38  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11, 37, 37, 47  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 3, 4, 5, 48  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 19, 34, 36, 37, 39  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 23  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37, 37, 38  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 24, 52  
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5  
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5  
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 26, 44  
Auersperg, N. N., Graf von 11, 15  
Baglioni, Malatesta 19  
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 27  
Baudissin, Wolf Heinrich von 20, 35  
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 38  
Benckendorf, Thomas 5, 28, 30, 52  
Berndt, Johann (1) 24  
Bernhardt, Veit 2, 13, 18, 28, 28, 30, 31, 32, 45, 46, 53, 54  
Börstel, Curt (4) von 3, 5, 18, 20, 31  
Bourbon, Gaston de 23  
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24, 38, 42  
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 23  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 42  
Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 31  
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 19  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 22  
Collalto, Rambaldo, Conte di 51  
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 3, 18, 31  
Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 29, 30, 41  
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 29, 50  
Dohna, Achatius, Burggraf von 2  
Dohna (1), N. N., Burggraf von 2  
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 23  
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 11, 11, 15  
Eisenmann, Daniel 45  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 19, 46, 49, 53  
Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich 39  
Falbenhaupt, Gottfried von 13, 14, 14, 15  
Farnese, Odoardo I 32  
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 40  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 8, 11, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 29, 35, 39, 40, 43, 44, 46, 49, 52  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 23, 26, 35, 43, 53  
Filonardi, Mario 19  
Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 40  
Fuser, Georg 45  
Galler von Schwanberg, Balthasar 11, 11, 13, 13, 15, 15, 16  
Galler von Schwanberg, Georg 11, 11, 14, 15, 17, 26



Galler von Schwanberg, Johann Friedrich 11  
 Galler von Schwanberg (1), N. N. 14  
 Galler von Schwanberg (2), N. N. 15  
 Galler von Schwanberg (3), N. N. 15, 26  
 Gandelmo, Joseph 47, 48, 49  
 Gebhard, Justus (von) 27  
 Georg, König von Böhmen 32  
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 27  
 Geyer von Osterburg (2), N. N. 32  
 Geyer von Osterburg (3), N. N. 32  
 Gleispach, Sigmund Friedrich von 13, 14, 14,  
 15  
 Gonzaga, Federico 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 23, 24, 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Carlo 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb.  
 Herzogin von Sachsen-Lauenburg 6, 19, 19,  
 24  
 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 25  
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 25  
 Göring, Johann Joachim 45  
 Günther, Friedrich 21, 22  
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 16, 18,  
 25, 42, 44, 48  
 Hardegg, Julius, Graf von 19  
 Herberstein (2), N. N. von 12  
 Herberstein (3), N. N. von 12, 15  
 Herberstein (4), N. N. von 12, 15  
 Hertz, N. N. 27  
 Hilger, Zacharias 13, 28, 45  
 Jakob, Kaiser von Äthiopien 34  
 Jochner, N. N. von 12  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 43  
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 40  
 Kern, Rudolf 16  
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 6, 23, 24  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 27  
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 20, 25  
 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb.  
 Neuhaus 42  
 Kuefstein, Georg Adam, Graf von 42  
 Laage, Antoine de 23  
 Lamormaini, Wilhelm 53  
 Lebzelter, Friedrich 31, 34, 54  
 Leysser, N. N. 32  
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von  
 Liechtenstein) 47  
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 46  
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 47, 49  
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 29, 46,  
 47, 47, 48, 48, 49, 49, 50, 51  
 Lindner von Grünaichel, Christian 22  
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 36  
 Löw, Johann d. Ä. 2, 6, 18, 20, 21, 25, 26, 28,  
 29, 31, 32, 40, 41, 45, 52, 52, 54  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 23, 31  
 Magnis, Franz, Graf von 29  
 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb.  
 Berger von Berg 29  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches  
 Reich), geb. Infantin von Spanien 19  
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb.  
 Markgräfin von Brandenburg 42  
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 25, 40  
 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und  
 Ungarn 8  
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches  
 Reich) 7, 40  
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches  
 Reich) 40  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von  
 Mecklenburg) 23  
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 43  
 Minerva 55  
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 22, 26, 27, 28  
 Nauwach von Münchenberg, Johann 46  
 Nostitz, Karl Heinrich von 31  
 Österreich, Friedrich III., Herzog von 40  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge  
 von Österreich) 21, 33, 35, 39, 40  
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3,  
 8, 19  
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 7  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson,  
 Graf 36  
 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 22

Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 2  
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw.  
 Kurfürsten von der Pfalz) 2  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf  
 von 19, 19, 21  
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 2  
 Pfau, Kaspar 44  
 Podiebrad, Familie 32  
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 21  
 Reithorn, Rabe von 25, 42  
 Röder, Ernst Dietrich von 16, 18, 41, 44, 48  
 Roggendorf, Christian, Graf von 27, 29, 31, 40  
 Roggendorf, Familie 29  
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 27, 28,  
 29, 31, 31, 40, 41, 45, 46, 52, 53, 54  
 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von  
 Drnowitz 29, 32  
 Römerstal, Johann Christoph von 43  
 Rosin von Jawornik, Elias d. J. 53  
 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich)  
 40  
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
 25, 40, 51  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 25, 27  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 6,  
 20, 20, 25, 27, 34, 35, 36, 38, 40, 44, 45, 53,  
 54  
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena,  
 Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 44  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog  
 von 7, 35  
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog  
 von 6  
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog  
 von 6, 44, 44  
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg 19, 41,  
 42, 43  
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 33  
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 33  
 Salm-Neuburg, Juliana, Gräfin von, geb.  
 Contessa di Collalto 51  
 Salm-Neuburg, Julius, Graf von 51, 54  
 Sandhoff, Joachim 12, 26  
 Saurau, Karl, Graf von 12  
 Saurau (2), N. N. von 12  
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 32  
 Scherffenberg, Ulrich Christoph von 14  
 Schleinitz, Hans Georg Haubold von 24  
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von  
 35  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf,  
 Herzog von 35  
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von  
 Schlesien-Münsterberg) 32  
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 21, 25, 26,  
 34, 35, 45, 51, 53, 54  
 Schönkirchen, N. N. von 55  
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 5  
 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 5  
 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 48  
 Söldner, Johann 4, 5  
 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf 41  
 Starhemberg, Weikhard, Graf von 41  
 Stelzl, Melchior 17  
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 33  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 4, 4, 52  
 Stubenberg, Georg d. J. von 10, 17  
 Stubenberg (1), N. N. von 12  
 Stubenberg (2), N. N. von 29  
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 23, 32  
 Trauttmansdorff, N. N. von 12  
 Urban VIII., Papst 45  
 Valle, Edouard de la 48, 48  
 Valle, Jean-Baptiste de la 48  
 Valle, Maurice de la 48  
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 3, 19  
 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von 14  
 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 14  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 43  
 Weingartner, Johannes 43  
 Wernardtsleuttner, Sebastian 27, 54  
 Werth, Johann, Graf von 21  
 Winkler, Georg 45  
 Wittenberg, Arvid, Graf 12, 26  
 Wolfradt, Anton 23  
 Würben, N. N. von 48  
 Wladyslaw IV., König von Polen 2, 2, 35  
 Zaga Christ 34  
 Ziegler, Johann Reinhard 43

Zierotin, Bartholomäus von 12, 26

Zollikofer, Tobias 27, 31

# Ortsregister

- Alpen, Gebirge 8, 9  
Amberg 28  
Amsterdam 15  
Anhalt, Fürstentum 18, 20, 31, 36, 39, 44  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19, 45  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 25, 27  
Babylon 13  
Baden (bei Wien) 5  
Ballenstedt 5  
Berlin 5  
Bernburg 14, 20, 20, 34  
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 20  
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 22  
Böhmen, Königreich 47, 55  
Böhmerwald (Šumava) 2  
Braunfels 33  
Breslau (Wroclaw) 35  
Bruck an der Mur 10, 10, 16, 17  
Dänemark, Königreich 21, 22  
Dillenburg 33  
Dresden 37  
Eggenberg, Schloss (Graz) 13  
Eichsfeld 33  
Eisgrub (Lednice) 50  
Elbe (Labe), Fluss 24  
Favorita, Schloss (Wien) 41  
Feldsberg (Valtice) 47, 49, 50, 51, 51  
Finnland 12  
Frankreich, Königreich 21, 34, 36, 39, 45, 54  
Frohnleiten 10, 16  
Gaunersdorf (Gaweinstal) 46, 46, 51  
Grafendorf bei Stockerau 55  
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 9  
Graz 5, 10, 12, 12, 14, 14, 16, 17, 26, 29  
Greifenstein 33  
Halle (Saale) 6, 14  
Harzgerode 28  
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)  
    25, 34, 34, 40, 49  
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 20  
Hollabrunn 55  
Holstein, Herzogtum 27  
Italien 25, 32, 34, 51  
Kaiserebersdorf 3, 18, 19, 36, 40, 52  
Kapfenberg 17, 17  
Karlau, Schloss 13  
Kindberg 10  
Klamm, Burg 8  
Klein Venedig, Schloss 51  
Königstein im Taunus, Burg 33  
Konstanz 45  
Krakau (Kraków) 43  
Krieglach 17  
Leipzig 21, 31, 45, 53  
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 19  
Lothringen, Herzogtum 36  
Lübeck 34  
Magdeburg 24  
Mähren, Markgrafschaft 12, 47, 50  
Mannheim 21, 33, 35  
Messina 33  
Mollenburg 41  
Mosel, Fluss 54  
Moskau 43  
Moskauer Reich 43  
München 41  
Mur (Mura), Fluss 11  
Mürz, Fluss 10  
Mürzzuschlag 9, 10  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben  
    Vereinigten Provinzen) 33  
Niedersächsischer Reichskreis 36, 40  
Nikolsburg (Mikulov) 50  
Nördlingen 12  
Nordsee 33  
Norwegen, Königreich 22  
Nürnberg 45  
Oberdeutschland (Süddeutschland) 43  
Oberkapfenberg, Burg 10, 17  
Obersächsischer Reichskreis 40  
Ofen (Buda) 3  
Orange 31  
Orth an der Donau 4  
Osmanisches Reich 3, 13, 18, 22, 25  
Österreich, Erzherzogtum 29, 47

Österreich unter der Enns (Niederösterreich),  
     Erzherzogtum 9, 49  
 Paris 48  
 Peggau 16, 16  
 Persien (Iran) 13  
 Pfalz, Kurfürstentum 2  
 Polen, Königreich 30, 31, 36, 43  
 Pommern, Herzogtum 12  
 Prag (Praha) 5, 37, 55  
 Prater (Wien) 42, 42  
 Preßburg (Bratislava) 3  
 Preußen, Herzogtum 20  
 Regensburg 45, 55  
 Rhein, Fluss 36  
 Rom (Roma) 34  
 Sachsen, Kurfürstentum 14, 19, 20, 21, 33, 44  
 Salzburg 43  
 Schenkenschanze (Schenkenschanz) 33  
 Schlesien, Herzogtum 24, 35, 47  
 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 47  
 Schlesien-Troppau, Herzogtum 47  
 Schöckl, Berg 14  
 Schöngrabern 55  
 Schottwien 8, 9, 17, 17  
 Schweden, Königreich 6, 14, 19, 20, 24, 30, 31,  
     33, 34, 36, 39, 44, 49  
 Semmering, Pass 9, 9, 17  
 Sizilien (Sicilia), Insel 33  
 Sluis 36  
 Spanien, Königreich 3, 19, 22, 26, 27, 28, 33  
 Steiermark, Herzogtum 11, 12  
 Tirol, Grafschaft 9  
 Traiskirchen 6, 18, 18  
 Ungarn, Königreich 18, 26  
 Venedig (Venezia) 9  
 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes) 23  
 Wien 3, 5, 5, 6, 8, 12, 18, 20, 34, 37, 44, 46,  
     51, 51, 53, 54  
 Wiener Neustadt 5, 7, 8, 8, 9, 17, 36  
 Wilfersdorf 46  
 Wolkersdorf im Weinviertel 46

# Körperschaftsregister

Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli  
decollati) 40  
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 33, 36  
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 34, 39  
Graz, Rat der Stadt 14  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 5, 31  
Jesuiten (Societas Jesu) 13, 43, 45  
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 39  
Lothringen, Landstände 36  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la  
Toison d'Or) 23  
Österreich, Hofkammer 27  
Österreich, Hofkriegsrat 34  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 30